

Für die Nationalregierung.

Erneute Ausdehnung des Rufführerverbandes. Der Rufführerverband, General der Artillerie a. D. von Horn, wiederholt in der neuen Nummer des Bundesorgans sein an die Führer gerichtetes Rundschreiben vom 28. März, daß der Rufführerverband sich mit allen Kräften in die nationale Arbeiterbewegung stellt und der Reichsregierung feilscht, daher gewillt ist, in vorerster Linie mitzukämpfen. Im weiteren Inhalt dieser Kundgebung betont der Bundespräsident, daß alle Mitglieder auf Gehörungsstreue zu prüfen und neue Mitglieder mit Vorbehalt unter Einhaltung einer Probezeit aufzunehmen sind, da Ehr, Reinheit und nationale Kraft mehr gelten müssen als bloße Mitgliedschaften.

Reiterkaffeln beim Stahlhelm

werden in allen Landesverbänden geliebt. Der Stahlhelm beschäftigt, in allen seinen Landesverbänden die Reiterkaffeln (Schwabenorden) aufzuleben. Berlin hat bereits vor vier Wochen den Anfang gemacht. Im Mecklenburg herrscht kein Mangel, wohl aber noch an Pferden und Satteln. Nur ein kleiner Teil der Reiter aus dem Stahlhelm. Reiterkaffeln werden nicht ausgebildet, sondern nur solche, die bei Übungen als Reiterkaffeln Verwendung finden.

Drei Monate dauert der Lehrgang in der Reichshalle. Dann gilt es, die Prüfung zu bestehen und sich das Stahlhelm-Reitendeck zu verdienen. Bald werden in vielen Landesverbänden in Reich und Provinz Reiterkaffeln in Gruppen gebildet. Am 14. September, am 14. Reichsfesttag in Hannover, rechnet man bereits mit der Teilnahme von 25-30 Schwabentruppen.

Keine Abgeordnetenlisten für Minister der alten preussischen Regierung.

Die im Reichstag zu findenden im preussischen Landtag die Abgeordnetenlisten des früheren preussischen Innenministers Serravallo mehren der früheren Regierung Braun verfügbaren Verwendungen von Staatsmitteln für parteipolitische Zwecke gelehrt worden. Im Landtag erwidert sich die Unterstützung auch auf den früheren Außenminister Grimm (Soz.) und den früheren Handelsminister Dr. Schreiber (Staatspartei). Auch die dem Ministerpräsidenten Braun als Mitglied des letzten Landtages für März zugehenden Listen sind auf Veranlassung des preussischen Innenministeriums einbehalten worden.

Sanierung der Sozialversicherung

Der Spargardener wird stärker betont. Im Reichsarbeitsministerium wird zur Zeit ein Gesetzentwurf angearbeitet, um die Leistungsfähigkeit der Invaliden, der Angehörigen und der knappschaftlichen Pensionsversicherung für die Zukunft zu sichern. Bei dem Entwurf wird es sich darum handeln, den Spargardener als besonders wichtiges Element der Sozialversicherung zu betonen, insbesondere ein gesundes und gerechtes Verhältnis von Beitrag und Leistung herzustellen.

Bei politischer Unterhaltung erschaffen.

In Hamburg wurde ein Arbeiter gelegentlich einer politischen Unterhaltung von einem Diktator erschossen. Der unbekannte Täter entkam.

Aufbruch des deutschen Theaters

Ein junger Wind weht harisch durch alte Gassen. Aufbruch im Berlin, vom selbstbestimmten. Thronen die Theatergötter. Götzendämmerung...! Auch lange haben wir die Verelendung des deutschen Theaters mitanleben müssen, allzu lange haben wir geklagt über Niedrigung und Krise des Theaters. Wir konnten die Ursachen genau genug, und immer wieder haben nationale Kritiker beklorndend und warnend ihre Stimme erhoben. Seien wir ehrlich: Anklagen sind nicht bloß die Bühnenkritiker, die von fernem künftigen Göttern besungen, in dreier Spezifität um die niedrigen Zustände des Menschen aus dem hohen Amt ihrer Verantwortung ein raffiges Geschäft machen; anzulagen und nicht minder hilflos beladen ist auch das Publikum, jener Teil des Publikums, der, unerschrocken jeder Sensation zumutend, der Massenpublikum verliert, den Kampf literarischer Expositionen als ein Stück deutscher Kunst von morgen nahm und durch seine alberne Verwirrung eine einzelne Bühnenproduktion der Gegenwart vor sich sah, die, zumal auf den Berliner Bühnen, den unaufrichtigen Niedrigung einer wirklichen Theaterkultur verurteilte. Die tiefen, reinen Quellen, aus denen vom Volk und vom Mut der Kunst auch das Drama und des Theaters gespeist werden, sie wurden von Interessierten nicht mehr und gekümmert vertrieben. In das deutsche Volk wirklich so arm an dichterischer Produktion, wie die Berliner Bühnenleiter in den letzten Jahren und immer wieder beklorndend wollten? Nein und überhaupt nicht! Das ist die gesunde Kraft, die sich zum Leben auf der Bühne sehnten und drängten, gewaltig zurückgefallen wurden - und es sind nicht die schillernden, die schließlich in dem ausgesetzten Kampf gegen ein übermächtiges

Deutscher Protest in Warschau.

Deutschland fordert die Befreiung aller Schuldigen.

Im Auftrage des Auswärtigen Amtes hat der deutsche diplomatische Vertreter in Warschau wegen der Vorfälle protestiert, die sich in den letzten Tagen in Döbberschlag ereignet und über die wir bereits ausführlich berichtet haben. Der deutsche Vertreter in Warschau wird nicht nur die Befreiung der Schuldigen verlangen, sondern vor allem auch Sicherungen gegen eine Wiederholung der Vorfälle in der letzten Zeit.

Die Ortsgruppe Weimars der Vereinigten Verbände hatmännliche Überbrückung hat gegen die Deutschen in Döbberschlag

Der Viermächtepakt erledigt?

Auch England nimmt Stellung gegen Mussolinis Vorschlag.

Es hat den Anschein, als ob sich nun auch die Engländer den Angriffen der Franzosen auf den großen Friedenspakt des italienischen Ministerpräsidenten Mussolini anschließen haben. Jedenfalls läßt die englische Stellungnahme, die nunmehr vorliegt, hierauf schließen. Die englische Antwort ist außerordentlich energiegeland in Berlin und London abgelesen, nachdem erfahren hat, daß Reichsaussenminister Freyher von Neurath am Sonntag Berlin verlassen müße. Wie in Paris, so dürften auch in Berlin Weltwirtschaftsminister, die die Verhandlung mit dem Vorschlag des Viermächtepaktes den Plan unter Umständen zum Scheitern bringen können. Nach Ansicht des sozialistischen, in diesen Falle selbstverständlichen Daily Herald, ist die Erklärung des Viermächtepaktes die Bestätigung des Vorschlags, der kleinen Entente und Frankreichs erledigt. Er werde aber in irgendeiner Form von Mussolini und Macdonald wieder zum Leben gebracht werden.

Kein Blut England-Amerika.

Auch Deutschland nach Washington eingeladen. In politischen Kreisen verlautet, daß das Staatsdepartement den Regierungen von Frankreich, England und Italien in Berlin eine Einladung zu einer vorbereitenden Besprechung über die Weltwirtschaftskonferenz gleichfalls Vertreter nach Washington zu entsenden. Das Staatsdepartement will dadurch den Eindruck vermit-

ein Telegramm an den Völkerverbund gerichtet, in dem u. a. die Wiederaufnahme des Genfer Schlußabkommens und Wiedervereinigung Döbberschlagens mit Deutschland gefordert wird.

Diepreußenkreuz für Hitler.

Die erste nachträglich bekannt wird, hat die Arbeitsgemeinschaft diepreußenkreuz des Genfer Schlußabkommens (A.D.A.) in Berlin am 12. März Reichsaussenminister Adolf Hitler in Anerkennung seiner Verdienste um diepreußenkreuz und dem diepreußenkreuz verliehen, was nur äußerst selten geschieht.

Norman Davis wird nach Berlin

Norman Davis wird am Freitag abends mittags nach Berlin abreisen, nachdem erfahren hat, daß Reichsaussenminister Freyher von Neurath am Sonntag Berlin verlassen müße. Wie in Paris, so dürften auch in Berlin Weltwirtschaftsminister, die die Verhandlung mit dem Vorschlag des Viermächtepaktes den Plan unter Umständen zum Scheitern bringen können. Nach Ansicht des sozialistischen, in diesen Falle selbstverständlichen Daily Herald, ist die Erklärung des Viermächtepaktes die Bestätigung des Vorschlags, der kleinen Entente und Frankreichs erledigt. Er werde aber in irgendeiner Form von Mussolini und Macdonald wieder zum Leben gebracht werden.

Amerika seit gestern leucht.

30-Stundenwoche in USA. angenommen. Nach 14jähriger Prohibition führen von Mittwoch 19 amerikanische Bundesstaaten wieder das Vollbier ein und geben gleichzeitig das Brauen von halbzugprozentigem Bier auf. Weitere Staaten folgen wahrscheinlich bald. Die Prohibition, die nach der amerikanischen Gesetzgebung eine Verletzung der Verfassung darstellt, wird am 30. September 1933 aufgehoben. Von der Beibehaltung wird lediglich gewisse Betriebe wie Zeitungen, Nahrungsmittelfabriken usw. ausgenommen.

vor der auswärtigen Presse angetragen. Die Frage hat nunmehr endgültig die Übertragung angeht als Programmübertragungen heraus abgelehnt. Die Übertragung war bereits von dem nationalsozialistischen Organ der 'Deutscher Völkervereinigung' angelehnt worden.

Derobers Nachfolger im Reichstag. An Stelle des Abgeordneten Dr. G. Oberpörsch tritt der Malermeister Adolf Vange-Wandstedt in den Reichstag ein.

Deutscher. Fraktionsführung am 11. April. Die Sitzung der Reichstagsfraktion der DVP ist auf den 11. April verlegt worden. Mandatsübertragungen im Reichstag. Die nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Oberpräsident Brücker,

benutzt über die Reinerhaltung des künstlerischen Ideals zu wachen. Nationales Theater heißt nicht Parteilichkeit mit engbegrenztem Programm - das Kulturbewußtsein Adolf Hitlers hat mit seiner Reichstagsrede die merkwürdige Welt der Nationen erkannt und auf beschäufte höheren Zielen auf. Es geht nicht an, daß im Jurisio einer großen Bewegung die Idee des nationalen Theaters von Konjunkturfürdern, die aus der rechtzeitigen 'Gleichgültigkeit' verlässlicher Interessen mit dem Publikum des nationalen Marktes ein Geschäft machen möchten, auch nur um einen Teil von ihrer künstlerischen Sauberkeit verlernt. Nationales Theater heißt nicht Niederer zu verhandeln Idealen, ist nicht ein Spielplan, der sich nur vorurteilreichen Dramen naht; nationales Theater ist die Wiedervereinigung von Drama und Bühne in das lebendige Leben der Gesamtheit, Erhöhung aus der Gesellschafts- und Erhöhung in das Bereich überpersönlichen künstlerischen Erlebens.

Wenn in diesen Tagen aus Max Reinhardt von der Berliner Bühne abgetreten ist, wohl endgültig, wie man annehmen muß so ist auch dieser Abschied zugleich symbolisch und historisch. Symbolisch für den Zusammenbruch eines in sich ohne Zweifel genialen Theaterwillens, das seinen Nachfolger mehr fand an die futuristischen Bedürfnisse der deutschen Gegenwart; historisch für die Abschlus einer Epoche, die unter der Einwirkung Reinhardts dem Theater neue Wege gewiesen hat, ehe auch diese Epoche verlandet war.

Nicht die Gewinnung kann ein nationales Theater schaffen, sondern nur die große Leistung, wie man annehmen muß so ist auch dieser Abschied zugleich symbolisch und historisch. Symbolisch für den Zusammenbruch eines in sich ohne Zweifel genialen Theaterwillens, das seinen Nachfolger mehr fand an die futuristischen Bedürfnisse der deutschen Gegenwart; historisch für die Abschlus einer Epoche, die unter der Einwirkung Reinhardts dem Theater neue Wege gewiesen hat, ehe auch diese Epoche verlandet war.

Breslau, und General Eismann haben im Hinblick auf ihre Zugehörigkeit zum Preussischen Landtag ihre Reichstagsmandate niedergelegt. Nachfolger des Abgeordneten Brückner ist Mittelmeier a. D. Hübner. Der Nachfolger von General Eismann steht zur Zeit noch nicht fest.

Die Neuorganisation der nationalsozialistischen Mädchen.

Die parteilichkeit von der NSDAP beantragte wurde, wurde die Mitgliedschaft in die deutsche Partei, die 21 Jahre festgelegt, während die Altersgrenze der Führerinnen weiter unbegrenzt bleibt. Die Frauenfront verpflichtet sich zur sofortigen Auflösung der nationalsozialistischen Mädchenvereine und aller anderen Jugendgruppen.

Gleichhaltung der Schöffen.

Keine Staatsfeindlichen mehr als Geschworene. Der Kommissar des Reichs für das preussische Justizministerium hat angeordnet, daß die Verurteilung von Staatsfeindlichen, namentlich kommunistischen Personen zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen zu unterbleiben hat.

Sensationelle Verhaftung.

Diesmal: Generalalldehnsdirektor v. Hippel. Wie die Telegramm-Union erzählt, ist Generalalldehnsdirektor v. Hippel verhaftet worden. Ueber die Gründe wird im Interesse der weiteren Ermittlungen zunächst noch nichts mitgeteilt.

Riesiges Waffenlager entdeckt.

Auf dem Gelände des Arbeiterportwerkes Westend in Frankfurt a. M. wurde die Polizei an einem matten Werk 150 Stielhandgranaten mit Zündern, 50 Gewehre, ein Maschinengewehr und mehrere tausend Schuss Maschinengewehrmunition an. Die Polizei nahm eine Anzahl Verhaftungen vor. Andere Zeugnisse konnten rechtzeitig nach der Schmelze flüchten.

Dr. Grohne Sonderreferent gegen Konruption. Die Sozialdemokratische preussische Landtagsfraktion wählte an Stelle des zurückgetretenen Abgeordneten Heilmann der Abgeordneten Sillat zu ihrem geschäftsführenden Vorsitzenden.

Um die Zulassung der jüdischen Reichsanwälte. Zur Vorbereitung einer einheitlichen Regelung des Antrages und der Zulassung jüdischer Anwälte in den Reichsgerichten soll am 7. April im Reichsjustizministerium eine Besprechung mit den Justizministern der Länder stattfinden.

Keine russischen Nationalgerichte zu Dieren. Die russischen Behörden der Sowjetunion haben die Verteilung der russischen Diktatorien und des Diktators in den Bundesländern werden mit schweren Gefängnisstrafen belegt.

Gegen patriotisches Ritz.

Kulturgeschichte des Virens wird verurteilt. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit: Die nationale Erneuerung unseres Volkes ist ein so großer geschichtlicher Vorgang, daß er der ganzen Nation heilig sein sollte. Nur wenigen Vereinen ist, wie immer, die Umformung dieser Bewegung in literarische Werke vorbehalten. Eine große Anzahl von Vereinen, die unter ihrem Emblem und nur ihre geistliche Ausprägung hat dem deutschen Ansehen Schaden an. Im Interesse einer gesunden völkischen Wiederarbeit darf unter keinen Umständen die nationale Erneuerung ein parteiliches Ritz überwindet werden. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda erwartet von dieser Erklärung, daß jeder Verstoß mit dem größten Ernst an dem künftigen Aufbau unserer Nation mitzuteilt, das Volk insamtum dagegen alle Gefährdung und Konjunkturfürderungen ablehnt und befehle. Die Regierung sieht es als ihre Pflicht an, gegen jedes kulturgeschichtliche Virens, was auch die Vertiefung unserer Völkervereinigung und unterer nationalen Symbolen geht, mit den entsprechenden Mitteln vorzugehen.

Im Einvernehmen mit dem bayerischen Staatsregierung wird der bisherige Vorstand des bayerischen Volksbundes Dr. Kurt von Soedmann als Intendant des deutschen Kulturweltentenders nach Berlin berufen.

Verschollen.

Roman nach dem Schicksal des COLONEL FAWCETT. Von Tex Harding.

Städte aus Bambus und Lehm.

Wir fliegen jetzt in nördlicher Richtung. Der Wald ist wie ein dunkelgrüner Meeresrasen, der mit hellen grünen Flecken gemischt ist. Es sind Sümpfe und Bienenheide. Man hört nicht Jimmy bis auf zwei- oder dreihundert Meter herunter. Da sehen wir, daß die Wälder flimmern und daß die Wärme zittern vor Hitze. Zwischen uns und dem Wald darunter liegt die Luft wie geräuchertes Glas. Dadurch sieht sich der Wald an wie eine schaukelnde Bata Morgana.

Der Himmel läßt uns in tief und blau, und nirgends läßt sich ein Vögelchen sehen. Es ist nichts zu hören als das Zurren des Propellers. Unter uns fliegen Vogel- und Insekten. Manchmal schwärmen sie vor uns her, und ab und an passiert es, daß einer der flinksten erregten Vögel von der laugenden Kraft des Propellers angezogen wird. Dann fliegt der Vogel bis in unsere Nähe, und wir müssen uns denken, daß uns das blutende Fleisch nicht trifft.

Als der Abend lila und gelb am Horizont aufsteigt, sehen wir Campinas, unsere erste Station. Jimmy hat den Leuten in Campinas ausführlich telegraphiert, wie sie den Landungsplan realisieren sollen. Sie haben sich auf an die Befehle gehalten, und als wir wieder abheben, sieht der Pilot am Ufer, an Campinas hat achtundzwanzig Einwohner.

Ich kann die drei Städte Campinas, Guayaba und Diamantino, von denen ich zu sprechen habe, auf einmal beschreiben. Es ist überall dieselbe Plaza. Das ist der große Platz, um den die Regierungsbauten und die Häuser der Honoratioren herumgebaut sind, das Herz der Stadt. Auf der Plaza stehen große, schattige Mangobäume und vor allem das Monument. Eine Plaza ohne Monument ist unvorstellbar, mag der Ort auch noch so klein und arm sein. Die Leute verstehen lieber auf eine Wasserleitung, als daß sie sich um das Vergnügen bringen, in der Abenddämmerung, natürlich nach der Plaza einen patetischen Namen haben: Plaza der Freiheitskämpfer oder so ähnlich.

Die Plaza ist eine große vierfache Straße aus gekamptem Lehm; ringsherum sind Steinplatten gelegt. Je vornehmer die Straße, desto weniger Grad hat sie zwischen den Steinplatten; je vornehmer die Plaza, desto mehr Steingebäude sind an ihren Rändern erbaut. Steingebäude finden sich in solchen brasilianischen Städten fast immer nur an der Plaza. Sie gehören der Regierung und einigen großen Kaufleuten und Plantagern. Die Farben der Häuser um die Plaza sind bunt; die Sonne verleiht auf grellen Farben. So leuchtet die Plaza blau, rot, gelb, blau-weiß getreift und blendend weiß.

Die Straßen ringsherum sind eine Ansammlung von Hütten, die man aus alten Benzinfässern, Bambus, Lehm, mit Stroh vermischt, aus Wasser und weißer Farbe errichtet. Die Dächer bestehen fast immer aus Reisstroh; nur an der Plaza sieht man ein paar rote Ziegeldächer, so wie an ein blaues Schieferdach.

Die Leute von Campinas sind furchtbar aufgeregt, als wir kommen. Natürlich kennen sie ein Flugzeug; zwei- oder dreimal ist schon eines über die Stadt hinweggefliegen. Der moderne Mensch lernt ja überdies fast alle Erscheinungen, denen er in seinem Leben noch einmal begegnen wird, schon vorher aus

den Magazinen kennen. Seine Aufregung, wenn er die Dinge, die er aus Bildern längst kennt, dann wirklich sieht, ist also eine Aufregung anderer Art: Er vergleicht die Abbildungen aus den Magazinen mit der Wirklichkeit, und die Frage reißt ihn auf, ob wohl die Wirklichkeit seine Erinnerungen übertrifft. Weiß bleibt ja die Wirklichkeit weit hinter den Eindrücken zurück, die uns die Bilder geben.

Ich habe bei der Arbeit des Ankers zu helfen. Für ein Wasserlinsen habe ich sie noch nicht vertrieht, und ich merke dabei, wie

natürlich Papierblumen. Die sind viel schöner und halten länger!

Wir haben eine Wache gebunden, die während der Nacht unten am Wasser bei der Maschine bleibt. Wir müssen erst ein Bad nehmen. Das Bad ist ein Winkel in einer Seitenhütte. Da stehen zwei Benzinfassern mit Wasser und zwei Galabazischalen. Mit den Galabazischalen können wir das Wasser schöpfen und es uns über die Köpfe gießen. Das Wasser ist warm und erstickt den Körper kaum. Wir sind fünf Minuten in der Hitze, da haben uns schon die Moskitos gewittert. Wir werden uns an sie gewöhnen müssen: Die hier beschriebene Zeit wird unser Besteller sein für die nächsten Monate.

Wir gehen auf unsere Zimmer zurück und spazieren die Hängematten aus, die wir mit-

anders als die andern Städte, aber ihre wenigen Steinhäuser stammen noch aus dem siebzehnten Jahrhundert. Diamantino hat seinen Namen von den gelben brasilianischen Diamanten. In dem Gebiet der Wälder dieser Stadt und in den Mangobäumen rings um die Plaza herum hängt die Erinnerung an laute und süße Abenteuer. Von Diamantino aus unternehmen die Leute ihre Expeditionen in den Urwald; sie eroberten den Wald und den Diamantenreichtum für die weiße Rasse. Es waren kriegerische, rauhe Gottesmänner.

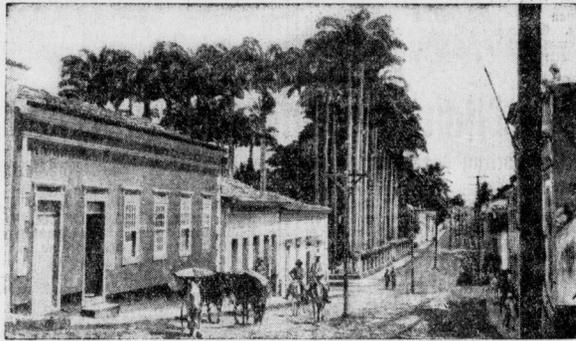
Wie eine merkwürdige Mahnung an die Taten, an die Furchtlosigkeit und Stumpfheit dieser Leute, wurde an dem Nachmittag, als wir durch Diamantino gingen, ein Briefträger von heute durch die Straßen getragen. Es war ein behäbiger Herr, der auf dem Rücken eines Indianers saß. Das heißt: Der Indianer trug einen Sessel auf seinem Rücken; auf diesem Sessel saß der Briefträger. Das genaugenommen, der Indianer gab leichten Schrittes dahin; er trug die schwere Bürde mit Hilfe eines Strohbandes, und von dem Strohband hingen sich die Stricke, die den Sessel festhielten. So ein Indianer ist ein kleiner, ausgemergelter Kerl. Ein Faustschlag wirkt ihn zu Boden wie nichts. Aber mit seinem Briefträger auf dem Rücken läuft er tageweit durch den Wald und über die Berge.

Von der Plaza in Diamantino aus sind Gold, Bergweilung und Todestum durch mehr als hundert Jahre in die gelben Fieberländer des Urwaldes aufgebracht. Durch mehr als hundert Jahre verredeten Gold, Bergweilung und Todestum der Diamantenluther in den Wäldern ringsherum, aber das Gold kam als Heilmittel, den Handel mit Diamanten gefüllt, wieder aus der Dschungel zum Vorschein.

Die Zeit der großen Diamantenfunde ist längst vorbei. Für Diamantino ist von dem Segen nichts weiter geblieben als die Erinnerung und die Hoffnung auf Reichtum. In anderen Diamantengebieten mußten praktische Städte zur Zeit der großen Funde aus der Erde. In Diamantino war es nicht so: Auch die Reichen wohnten in allen Wandhütten weiter. Zeit über wohl niemand mehr diese Städte liebte, wenn er reich geworden war. Es gab alle wieder noch Rio, zu den schönen Frauen und den breiten Alleen, oder übers Meer in die Heimat.

Die Menschen von Diamantino schlafen, wie Dorrratten schliefen, nur sie sind nicht so lässig. Schon hat man wieder irgendein die Stadt und redt ihr fernwägendes Gerede. Aber wenn man die Funde genau prüft, dann sind sie klein, und es lohnt nicht, um ihren willen unter Jubelfanaren der Welt das Signal zu geben: Ihr Glenden und Todestum, auf nach Diamantino, wo das gelbe Fieber und der Reichtum auf euch wartet!

(Fortsetzung folgt.)



Straßenbild aus der Stadt Guayaba (Mato-Grosso-Gebiet), wohin Tex Harding, der Verfasser dieser Aufzeichnungen, von Diamantino zurückfuhr.

müde ich bin. Auch Jimmy Burnes, der den ganzen Tag kein Wort gesprochen hat, sagt mir auf englisch, daß wir uns nicht lange mit den Leuten aufhalten sollten.

Wir gehen also, hump und müde lächelnd, durch die viele Verzweigung des uns an den Klein erwartet, hindurch, bis zu unserem Hotelwitz. Der hat sich, uns zu Ehren, die Haare gekämmt. Sein Hotel ist ein Bau aus Bambusrohr und Lehm, mit weißer Färbung freundlich gemacht. Wir kriegen die beste Stube; an den Wänden hängen ein paar Delirium. General Demet beobachtet die Buchführung und überhört auf die Washington Post. Der möchte wissen, wie die hierhergekommen sind? Dann sind noch Photographien der Verwandten des Virens da, ein paar Ansichtskarten, ein heiliges Kreuz mit einer Glasperlenkette, ein paar bunte Blumenweiden mit Papierblumen und zwei alte Hofschuhe.

So ist der Mensch! Nachts und links sitzen hier die Droschken, und wir brauchen nur fünfzehn Minuten zu geben, um an einem Tisch zu stehen, wo die Victoria regia blüht. Aber der Mensch geht nicht: Es ist ja viel zu heiß, und dann hat er doch Papierblumen in der Nase, die ihm viel schöner dünken! Die Europäer mit ihrem merklichen Geschmack lieben die Orchideen, und darum gibt es Leute, die in den Wald aufbrechen, um Orchideen zu jagen, wie andere Diamanten in den Wäldern; geht man Droschken jagen; aber für das Geld, das man dafür bekommt, kauft man sich

gebracht haben. Mit den Betten ist es so eine Sache. In Brasilien ist die Verpa eine Hausanleihe — und wer hat vor uns schon alles in den Betten gesehen?

Wir müssen dem Wir also erklären, was wir vorhaben und was unser Flugzeug funktioniert, damit er keinen bösen Verdacht über uns geben kann.

Als wir nach dem Abendessen an die Tür treten, um einige Schnäpse zu trinken, trifft er mit den Wäldern herum. Offenbar hat er ihnen gesagt, daß wir ihn um Vertrauen gesogen hätten. Wir haben das vorletzte Abendessen der Zivilisation getriekt: Schnitz mit Reis und Eiern und, wie einen Feindesgruß Brasilien, den ewigen Nachhaken dieses Landes, getrunzene Sonnen. Hebermorgen abend werden wir im Urwald sein...

Wir sind ganz früh wieder auf den Beinen und unten am Wasser. Die Maschine ist tadellos in Ordnung. Um zehn Uhr vor-mittags landen wir schon in Guayaba. Hier erwartet uns der Agent der Standard-Dis-Company. Es gibt ein Frühstück mit Zett und viele gute Nachrichten. Wir machen von Guayaba aus einen Abrecher nach Diamantino. In Diamantino direkt können wir nicht landen; wir müssen vorher auf das Wasser herunter. Aber das ist uns recht, weil wir ganz gern einen Zwischengang, um die alte Goldhüterstadt machen wollen. Villa Diamantino lebt von der Erinnerung an seine große Zeit. Die Stadt ist nicht

Amerikanische Wälder-Erzählung.

Nach der Angabe des Statistischen Büros in Washington belief sich die Menge der in den Vereinigten Staaten erlassenen Wälder, die alle zwei Jahre festgestellt wird, im Jahre 1931 auf 156 235 179 Acres. Die Zahl der Wälder hatte eine Gesamtanzahl von 215 808 282. Die Zahlen der Wälder bedeuten einen beträchtlichen Rückgang gegenüber 219 275 541 im Jahre 1927 und 235 800 023 im Jahre 1924. Die Zahl der Buchbindungen wird für 1931 mit 11 623 angegeben. Die Zahl der Zeitungsläden mit 10 081 und die der Musikalien-Händler mit 103.

Zuverlässigkeit

ist eine der schönsten deutschen Tugenden und ein Wort, das auch

auf **JUNO** paßt.

Denn diese Josetti-Cigarette hat den Beweis erbracht, daß für Kenner eine gute gleichbleibende Tabakmischung das Wesentliche und Entscheidende bleibt. Weil Juno hohe Qualität allem anderen voranstellt, ist in ihren Packungen für Zugaben wie Wertmarken und Gutscheine kein Raum.

Auf Juno ist Verlaß!



Aus Merseburg.

23 Kommunisten

wurden im März in Merseburg verhaftet.

Im Monat März wurden vom Polizeipräsidium Merseburgs 172 Personen festgenommen, und zwar: in Merseburg 41 Personen, darunter wegen Verletzung 1 wegen Diebstahls und Einbruchs 6, wegen Brandstiftung 1, wegen Betrugs 1, wegen verchiedener Delikte 6, gefaschte Personen 3, in Schußhaft aus politischen Gründen 23; in Weißenfels 61 Personen, darunter wegen Verletzung 1, wegen Diebstahls und Einbruchs 10, wegen Betrugs 1, wegen Landstreicherei 1, wegen verchiedener Delikte 6, gefaschte Personen 3, in Schußhaft aus politischen Gründen 33 und in Zeit 70 Personen, darunter wegen Verletzung 1, wegen Diebstahls und Einbruchs 3, wegen Körperverletzung 1, Landstreicherei 4, gefaschte Personen 5, wegen verchiedener Delikte 35 und Schußhaft aus politischen Gründen 21.

„Liebe und Uniform.“

Theaterabend der „Privat“.

Im großen Saal des „Zoo“ ging am Donnerstag dieser heitere Schwank in vier Akten über die Bretter. Es handelt sich da um eine verzierte, höchst humorvolle Angelegenheit aus der Vorzeitigkeit. Der Aufbruch der Nation in den Frühlingstagen dieses Jahres hat uns in wieder viele Verzerrungspunkte mit dem alten, ehrlichen Deutschland der Vorkriegszeit gebracht. Hier knäht auch die alte, alte Handarbeit an und die Älteren unter uns, die noch die Zeit vor 1914 mit Vergnügen miterlebt haben, werde mancherlei Erinnerungen an das Damals gelunden haben.

Die Privattheatergesellschaft Merseburg von 1928 hat mit dieser Aufführung ihren Mitgliedern und Freunden wieder eine rechte Freude gemacht. Die Spieler haben sich viele Mühe und so kann ein Zuschauer aufatmen, das im Kreise der Zuschauer immer wieder Lachen und Bewaldstürme entfesselt. Insbesondere waren es die Wanderspieler, die dem Publikum sichtbar gefielen. Wir wollen hoffen, daß uns die „Privat“ noch recht viele solcher Abendebenen werden.

Nachrichten vom Landeskulturamt.

Landeskulturbüro Direktor Dalmer in Merseburg wurde zum Regierungsdirigenten ernannt unter Übertragung der Leitung der Landeskulturabteilung beim Oberpräsidium in Magdeburg.

In den Rubriken verzieht: Regierungsrat und Vermessungsrat Hellwig, Landeskulturbüroleiter Heile, Landeskulturbüroleiter Schorch, Landeskulturbürosekretär Wendrich, Amtschreiber Seidel, Sonderverwalter Patschke.

Verleitet: Regierungsrat und Kulturrat Desepe von Nordhausen nach Schweinitz, Vermessungsrat Peter von Schmalfeld nach Hildburghausen, Regierungslandmesser Heine von Schmalfeld nach Hildburghausen, Regierungslandmesser Seiffen von Doran nach Hildburghausen, Regierungslandmesser Derbe von Wiesbaden nach Hildburghausen, Rechnungsrat Volk von Merseburg nach Sieditz (Regierung), Landeskulturbüroleiter Fischer, Regierungslandmesser, Landeskulturbüroleiter Blume von Gernitz nach Hildburghausen, Landeskulturbüroleiter Schulz von Nordhausen nach Gelnhausen, Vermessungsrat, Regierungslandmesser, Landeskulturbüroleiter Müller von Gelnhausen nach Sieditz, Landeskulturbüroleiter Reppel, Landeskulturbüroleiter von Merseburg nach Halle.

Ernannt: Landeskulturbüroleiter Brand in Etzdorf zum Vizepräsidenten dieses Kulturamtes.

Das Kulturamt Schmalfeld ist aus dem Landeskulturamtsbezirk Merseburg ausgeschieden und mit Wirkung vom 1. April 1933 dem Oberpräsidium (Landeskulturabteilung) in Halle zugegliedert.

Staatsfeinde dürfen nicht schöffnen oder Geschworene werden.

Der Kommissar des Reiches für das Preussische Justizministerium, Herrl, hat entschieden dem fürstlich erangenen Erlaß des Kommissars des Reiches für das Preussische Justizministerium des Innern in dem darob hingewiesen worden war, daß die Vertreter der Kommunistischen Partei Deutschlands sämtlich unter dem Verdacht des Vorterrats stehen und daher an den Sitzungen der Gemeindeverwaltungen, Bürgerhäusern nicht teilnehmen dürfen, angeordnet, daß aus die Veranlassung von staatsfeindlichen (namentlich kommunistischen) Personen zum Amte eines schöffnen oder Geschworenen nicht zu unterstellen habe. Eine vorherige Anweisung der Reichsjustizschöffen oder Geschworenen findet nicht statt.

Werkzeugverleiher bis Sonnabend: vorläufiglich Fortdauer der bestehenden Witterung.

„Kam'rad, reich mir die Hände.“

Pflichtverammlung des Merseburger Stahlhelms. — Verpflichtung neuer Kameraden.

Im Schützenhause, dort, wo sonst die roten Hakenführer ihre Schritte geselbst haben, die die Stahlhelmsgruppe Merseburg ihre Pflichtverammlung ab. Schwärzwehrote Rahmen rahmten die Bühne ein. Ueber dem Nebentisch hing die Stahlhelmsflagge. Unter den vielen Kameraden, alten und jungen, sah man auch den feierlichen Unterführer Marx zwischen dem Feldbau der Front, das dunkle Bau der Schützengruppe.

Nachdem die Bergkapelle Michel-Bella die Verammlung leitungsvoll eingeleitet hatte, begrüßte der Orts- und Bezirksgruppenführer Bloch die Kameraden aus herzlich, darunter den über achtzig Jahre alten Kameraden Wolf und Kamerad Lorenz gel. persönlich. Kamerad Krause trug im Hinblick auf den Geburtstag des Reichspräsidenten ein Gedicht des vormaligen Dichters Karl Bülke vor, in dem er eine Ehrendenkwürdigkeit zum Jubelstillschreiten, Friederichs, einbrachte. Das Gedicht wurde von den Kameraden mit Beifall geteilt. „Der Gott, der Eifen wendet lieb, der wollte keine Knechte“, so sang es darauf durch den Saal.

Dann sprach Kamerad Bloch über die Lage. Er erinnerte den Ernst der Zeit mit markanten Ertönen und rief dazu auf, das alte deutsche Erbe, die Zurecht, zu

bekämpfen, ja, es auszurufen. Von Hermann des Genuars, Zogen an, den fangen ein. Der deutsche Widerstand wurde, sieht sich durch Deutschlands Geschichte die Tragik der Unheiligkeit. Jetzt muß je endgültig beieigt werden. Wollen wir uns das Denkmals des Betreters im Landeburger Balde zum Mahnmal werden. Gebieten wir, beserborenen Schmerzes! Deutschlands Sozialismus ruht auf der Spitze des Schwertes, in seinem Kampferwart.

Verlesenwärtigen wir uns Dürers Bild „Krieger, Tod und Teufel“. Das paßt zu Frontsoldatentat. Das folgende Rittertum der Nation hat von 1914 bis 18 nicht Tod noch Leide gefürchtet, es atina kämpfen und sterben wie nie ein Geschlecht zuvor!

Und von 1918 bis 33, das war ein langer Weg. Er führte aber heraus aus Sumpf und Schande. Die Stahlhelmsführer Selbte und Duellertberg haben ihre Kameraden recht geführt, je haben ihr alles Feldführertum auch in politisch bunster Zeit bewahrt. Immer haben sie bewahrt ihre Gefolgsmannern zur kommenden Ereignisse vorbereitet. Selbte hat schon vor Jahren gesagt: „Einst kommt die letzte Wahl, der Durchbruch der Nation.“ Der Stahlhelm und die NSDAP haben ihn nun erlangt. Die braunen und

felgrünen Kolonnen haben den Sieg errungen. Beide haben ein und dieselben Augen. Beide leben heute noch ihre alten Gräber und Führer an der Spitze. Dieser Erfolg war aber nur möglich, weil die Führerschaft ihren Glauben an Deutschland wie eine Fahne den Kameraden vorantug. So beselte dieser Glaube an den Sieg die Bataillone der nationalen Front und nur wer den Glauben an die nationale Sendung hat, der kann führen, kämpfen und siegen für Deutschland.

Die Bundesführerschaft des Stahlhelms erwartet enge Kameradshandlungen zwischen Stahlhelm, SA und SS. Es muß Adolf Hitler und Franz Selbte unbedingt gelingen, den Geist einiger Zusammenarbeit, der früher verbindet, auch bis in die letzten irdischen Stellen hinein zu verpflanzen.

In dieser Zurecht wird jetzt Selbte die Stahlhelmsbewegung einleiten. Nach Tagen der Suchspannung folgt nun der Alltags- und feiner grauer Arbeiter der nächsten Jahre. Konzentration der Arbeitszeit deutscher Arbeit, Aufbau der Wirtschaft, Arbeitsdienstpflicht, das Programm der Nationalregierung, an der der Minister Selbte sein Teil hat.

Andere Ortsgruppe hat die zwei Arbeitsdienstlager bei Merseburg beherrschend zu betreten. Sie hat zu rufen auf ein kommenden Schahlschlag. Sie hat mitzumachen und mitzukämpfen für ein echtes deutsches Dienen.

Nach diesen solchfristigen Worten schritt der Führer zur Verpflichtung der neuen Kameraden. Es hatten sich an hundert Männer und Jungmänner, darunter wieder eine fastliche Zahl von Schützengruppen, die Aufnahme vorberieten. Die Punkte zum Magistral und Landeskulturamt waren darunter.

Noch einmal stellte ihnen der Führer die hohen Ziele des Stahlhelms vor die Seele; in eindringlichen Worten mahnte er zu unbedingt treuer Gehorsamkeit, zu freier Jugend und hingender Kameradschaft. „Stahlhelms!“ in heute nötiger denn je. Er hat die Erlampfung der Wehrfreiheit auf seine Fahne geschrieben!

Im Stahlhelm untereinander wir nicht Offiziere und Mannschaften — wir lernen nur Frontgeist und Kameradschaft. Es gilt bei uns der Mann und nicht des Rammes Akte!

Es ist eure Hand auf die Fahne legt zum Treueglauben, denn in jene Hand eines ungetreuen Mannes in unserer Demokratie, der den Eid brach, den er mit dieser Hand geschlossen.

Treue Verbundenheit untereinander ist hinfort Selbstverständlichkeit.

Erinnert euch des wertvollen Geheimnisses. Diele, der niemals in unsem Kreis ihren Titel hören wollte, weil er das Wort „Kamerad“ für den schönsten Ehrentitel eines wehrhaften Deutschen ansah. Er nahm seinen Platz stets in der Mitte der Arbeitler Kameraden. Er schloß bei keiner Zusammenkunft. Er ist von uns gegangen.

Aber sein Vorbild bleibt!

Darauf lenkten sich die Raben. Die neuen Stahlhelms haben die Ehrwürde und Schwere auf die alte Stahlhelmsflagge den Raben ab. Der Führer reichte ihnen die Hand und die Ortsgruppe grüßte ihre neuen Kameraden mit dem Stahlhelms und dreifachen Frontheil.

Nachdem ein Kamerad noch über seine Müdigkeit aus der Gefangenenschaft anspruchlos berichtet hatte, sprach Superintendent Kraum in dem Namen des Reiches SA und NSDAP, er erinnerte an die Lage von 1914, die ein einziges Volk von Brüdern haben. Damals wurde der Frontgeist geboren, den der Stahlhelm hübergetragen hat über die letzten vierzehn Jahre in unsere heutige bester Zeit. Jetzt Frontgeist liegt und legt sich auf. Es aufkommen zwischen Evangelischen und Katholiken. Im Felde kämpften und haben sie zusammen, und jetzt leben sie als deutsche Christen in einer Front gegen die Gottlosenbewegung.

Die Zeit der nationalen Erhebung hat aber auch die religiösen Kräfte des Volkes neu erweckt und geklärt. An Familie, Bürgerpflicht und im ganzen Land müssen wir wieder zu Gott und unsem Christentum zurückgehen, und der Stahlhelm hat auch hier eine hohe Aufgabe, zu erfüllen. Als bewußt christlicher Bund deutscher Kämpfer muß er: „Der Mensch lebt nicht von Brot allein.“ So mancher Frontsoldat hat im Felde zu seinem Gott zurückgefunden. Solche treuen Männer braucht unsere schlichte Kirche. Sie hat die letzten Jahre, so hart man sie auch beansucht, überstanden. Sie steht wohl! Gott hat es nicht zugelassen, daß die Glaubensfeinde sie niederwarfen. „Herr, laß mich nicht feige werden!“ Dieses Gebet eines deutschen Offiziers im Todesstunde des Weltkrieges mag uns die Befreiung des Stahlhelms einleuchten, für den Gottesdienst und für ein tapferes Bekenntnis zu unserm Gott zu wirken — wo immer es auch sei.

Kamerad Bloch dankte dem Redner für seine erhebenden Worte und hob noch besonders hervor, daß es Pflicht jedes Stahlhelms sei, die Zeitungen des „Stahlhelms“, „Der Arbeiter“, „Der Kampf“, „Der Merseburger Tageblatt“ als die zuverlässigsten nationalen örtliche Kampfpapire vor zu unterstützen. Mit dem Bundesdelegierten kam der Abend lümmungslos aus.

Vom Tischrücken und Geistesfesterput.

Zweiter Vortrag des Oberregierungsrates Armbrüster über Dualismus.

Mit Oberregierungsrat Armbrüsters Vortrag über Dualismus (2. Teil) nach die Wissenschaftlichen Vereinen getreten die Reihe ihrer festlichen Vorträge, ab deren im ganzen heute stattfinden im Wintersemester 1932-33. Es waren dies: 1. Wolf, Vorträge über den Gegenwart, 2. Wobke, Kessel, Ant Spuren allgemeinen Kultur in der Gegenwart, 3. Ernst, Genau, Albert, Schwelgers Kulturphilosophie, 4. Blas, Die Externelle in Weltanschauung, 5. Armbrüster, Dualismus (1. Teil), 6. Dr. G. Herten, Bevölkerungsprobleme der Gegenwart, 7. Armbrüster, Dualismus (2. Teil).

Professor Wedding eröffnete den letzten Vortragabend der Wissenschaftlichen Vereinen in Merseburg mit dem Hinweis, daß Oberregierungsrat Armbrüsters zweiter Vortrag über Dualismus das verteilte sei, wozu im ersten der Grund gelegt worden sei. Der Vortrag sei zweifach und Aussprache am Schluß erwünscht.

Der Redner des Abends führte einleitend aus, daß Dualismus geeignet sei, die Materie zu ergründen. Aus den beiden Arten der realen Phänomene: den parapsychologischen und den parapsychologischen, tritt Oberregierungsrat Armbrüster die zweiten als Thema des Abends an. Hierzu gehört insbesondere die Materie (in. a. Fernbewegungen), Geist, Materialisation, die Erklärung können je nachdem antitropische oder spirituelle Anschauungen dienen, d. h. inwiefern kommt das Medium oder „Geist-Verkörperer“ in Frage? Der Vortragende ging zunächst noch einmal auf die Materie, den Geist, das Jenseits (in Medien) und deren Zustand, in dem die Beobachtungen bei diesen fast völlig ausgefallen wird (France). Die Medien sind „Spezialisten“ (Hellenen, Schreibenden, Vermittler des Verkehrs mit Verstorbenen). Nach den verlässlichen Behauptungen der Anwesenden, Mrs. B. P. P., ging Dualismus, ein ernster Gelehrter, zum Spiritismus über. Das Phänomen des Tischrücken brachte leiterzeit recht eigentlich erst Dualismus und Spiritismus in Gana. Obliche Energie beweist hier wohl die Bewegung und das Materie. Der Redner erwähnte anschließend kurz: „Ausdauerndes Glas“ und „Abfischer“ und kam dann zur eigentlichen „Fernbewegung“.

Beispiele berichten, daß bei voller Beschleunigung ein schwerer Gegenstand ohne sichtbare Hilfe sich u. a. vom Boden hob, daß ferner, ebenfalls ohne sichtbare Mittel, auf Schiefertafeln Schrift zustande kam.

In diese Kategorie offener Erfindungen gehören auch die Ergebnisse mit dem Medium Casapita, von deren Richtigkeit sich die Berliner Wissenschaft für psychologische Forschungen überzeuge.

In den Erfindungen des Spuks zählen nun jene faszinierenden unterirdischen Töne, denen eine gewisse Substanz (Mikroton) gleichsam anhaftet: Steine, Metalle fliegen durch die Luft, Türen öffnen sich, das Vieh im Stall wird von der Seite gelübt, Betten vom Schläfenden weggerissen. Die Vorträge sind meist gut besandt.

Als heimliche Unruhebringer hat man angenommen: medial vermittelte Personen (Geistliche, weiblicher Geschlechts, in der Handlung). Ein besonders knauser Spukfall vor kürzigen der 1896 auftretende „Stenogramm“ auf Java, dem alle Zeichen der „Unnatürlichkeit“ anhaften; lediglich er einem

Naturereignis nicht unabhängig war. Beim Tischrücken insbesondere häufig bei tagelangen Ereignissen. Todesfälle, die bei Nichtigkeiten wahrnehmbar ist, handelt es sich keineswegs immer um „Halluzinationen“. Man kann wohl annehmen, daß es sich um Doppelgängerum (Entsendung des Materie) handelt oder aber um besten Materialisation.

Nach einer Pause ging der Redner zu den wunderbaren Erscheinungen der Materialisation über. Aus dem Körper des Mediums strömt dabei das Teleplasma, das die Formen der Materie bis zum vollständigen Ebenbild des Mediums (Körper) annehmen kann. Das aufsteigende System erreicht sich aber nicht nur als Körperlich dem Medium entfallend (Körper), sondern auch geistig. Beim Verwinden findet eine Resorption statt, d. h. die Erscheinung kehrt zurück in den Körper des Mediums. Wunderbar bleibt, wie es die Materialisation zu Fleisch und Blut bringen kann.

Der beliebigen Seignung parapsychischer Vorgänge ist u. a. auch Professor Drelle, seine entgegengetreten. „Von einer Materialisation kann jedoch nicht eine jede Seele sein. Viele hochinteressante Beflege beleuchten das Kapitel „Materialisation“.

Der Tod, führte der Vortragende weiter aus, kann verhindert werden als eine dauernde Abwanderung (Extinction) des Aetherfeldes aus dem Körper. In der americano sein Zustand behält, in die Unterwelt nicht gehen. Darum gilt es, für eine reine Seele zu sorgen, es gilt Vorbereitung auf Jenseits, wo allein das seelische, geistige Leben übrig bleibt.

Allerdings befinden wir uns auf erkauftem Boden an der Grenze von Wissen und Glauben. Auch gibt es hier noch viel zu arbeiten, insbesondere Material zu sammeln und zu prüfen. In dem Vortragenden hat die Oberregierungsrat Armbrüster sein Referat Professor Wedding dankend dem Redner. Eine Aussprache schloß sich nicht an.

Wieder Sommerurlaubstarke auf der Reichsbahn.

Durch Sommerurlaubstarke mit 20prozentiger Ermäßigung soll auch in diesem Jahr der Sommerurlaubstarke eine besondere Erleichterung erfahren. Die Reichsbahn hat diese schon im vorigen Jahr der beliebigen Vergünstigung noch verbessert. Sommerurlaubstarke werden in diesem Jahr in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober ausgeben. Um auch Urlaubstarke von fernerer Art zu erleichtern, wurden in diesem Jahr der Reichsbahn auf der Reichsbahn schon Gebrauch gemacht werden, wenn der Urlaub eine Mindestdauer von 7 Tagen hat (im Vorjahr 11 Tage). Dadurch, daß auf der Strecke eine einmögliche Fahrt unter der Zeit von der Reichsbahn eine dreizehn Tage Urlaubstarke auf der Strecke gestattet ist, erfüllt das Reisen mit Sommerurlaubstarke eine weitere Erleichterung. Die Sommerurlaubstarke, die eine Geltungsdauer von zwei Monaten haben, werden für alle Verkehrsverbindungen zu lassen, kann von Sommerurlaubstarke schon Gebrauch aufgelegt, für die auch geübliche Fahrkarten vorliegen. Dabei ist die Mindestfernungsgrenze auf 200 km festgelegt. Bei Benutzung von Schnell- und Gläubigen ist der tarifmäßige Zuschlag zu zahlen. Die Sommerurlaubstarke sind nicht abzugeben und müssen von Anhabern unterzeichnet werden. Am einen Mißbrauch für andere Zwecke als Erholungsreisen vorausgesetzt, muß die Strecke am ersten Geltungstage angetreten werden.

Aus der Heimat

Raubüberfall.

Wadeborn. In der Nacht zum Dienstag wurde auf den 73jährigen Landwirt Christian Wade in Wadeborn ein Raubüberfall verübt. Nach mühsamen Suchen ist der Täter durch die einzelnen Zimmer gegangen und schließlich zur Zehlfammer des alleinherrschenden Landwirts, wo er Licht machte. Er rief dem schlafenden Heide die Bettdecke herunter, fachte sich auf, und würgte ihm. Der Täter, der maskiert war, forderte Forderung nach Geld durch Vorhalten eines Trommelrevolvers den nötigen Nachdruck zu verleihen. Der Heberfallene setzte sich aber trotz heftigen Alters trotzfähig zur Wehr, schlug den Eindringler die Stirne ans der Hand und rief laut um Hilfe. Nachher hörten die Hülferufe des alten Mannes, als eine Nachbarin am Tor ermahnte, klistete der Täter. Dem Trommelrevolver fand man unter dem Bette wieder. Er war nicht gefahren.

Der rote Landrat muß zahlen.

Duchlebenburg. Wie wir fälschlich meldeten, ist der Gesellschaftsbesitzer Bergtheater, deren Vorsitzender der Landrat Munge war, durch den Konkurs der Theatergesellschaft ein Verlust von 7000 Mark erlitten. Es veranlaßt jetzt, daß Munge für diesen Verlust haftbar gemacht wird. Munge hatte dem Bergtheater aus der Kreisfinanzkassa 2000 Mark zur Verfügung gestellt, ferner ein Darlehen des Magistrats in Höhe von ebenfalls 2000 Mark und ein Darlehen der Sozialen Frauenhilfe in Höhe von 3000 Mark aus dem Bergtheater erwirkt. Da nun die 7000 Mark von der Theatergesellschaft, die zur Abdeckung der Schulden hätten dienen können, ausgeblieben sind, so muß Munge die betreffende Summe anteilig tragen.

Im Metallarbeiterhaus.

Wettlich. Das Bürohaus des Metallarbeiterverbandes in der Bahnhofstraße 20 in Wettlich, ist durch einen Brand am 2. April in der Nacht zum 3. April in der Höhe von 20 Metern in die Luft entzündet worden. Der Brand entstand durch einen Kurzschluss in der Leitung der elektrischen Beleuchtung. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Der Schaden wird auf etwa 10000 Mark geschätzt. Die Versicherungsgesellschaft hat sich bereit erklärt, den Schaden zu bezahlen.

Benzinexplosion beim Tanzen.

Wiedeborn. Der Schwiegerjohn des Gastwirts August Heine, der Landwirt Diemann, wollte am 4. April in den Tanz seines Brautmagens in Wiedeborn. Seine Frau mit einer Sturmgewehr leuchtete. Es kam dabei zu einer Benzinexplosion, die zur Folge hatte, daß die Schenke und des Heine'schen Grundstücks in Flammen aufging und 10 bis 15 Minuten brannte. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Der Schaden wird auf etwa 10000 Mark geschätzt.

250 000 Mark für die Lambacher Salpêtre.

Gotha. Wie aus Berlin berichtet wird, wurde der Stadt Gotha im Rahmen des Rüstungsprogramms für die Arbeitsbeschaffung von Arbeitslosen der Reichsregierung für öffentliche Arbeiten ein Darlehen von etwa einer Viertelmillion Mark für den Bau einer Druckerei zwischen der Salpêtre- und der Lambacherstraße und dem Salzbergwerk bewilligt.

15 000 Zentner Roggen und 1076 Zentner Butter als Übergabe für die Thüringischen Notstandsgebiete.

Weimar. Die Staatliche Professoren teilte mit: In den nächsten Tagen wird aus in Thüringen an die milderbemittelten Bevölkerung in 14 Städten und Kreislagen Brot und Butter zur Ausgabe gelangen. Das Getreide hat dem Lande Thüringen für seine Notgebiete 15 000 Zentner Roggen und 1076 Zentner Butter zur Verteilung angewiesen. Es ist möglich, aus dieser Menge etwa 150 000 Familien in während einiger Wochen mit im ganzen je etwa 4 Kilogramm Brot und $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Pfund Butter zu versorgen; einheimische Familien erhalten die entsprechenden Aufnahmen. Die Kosten für die Ausmaßung des Getreides, die Auspflanzung der Butter, die Verpackung und Verladung sowie für die Verteilung trägt zu einem Teil das Reich; soweit darüber hinaus noch Aufwendungen erforderlich waren, hat es das Land aus ihm zur Verfügung stehenden besonderen Mittel übernommen.

6000 Mark Geldstrafe für ein verdingliegenes Auslandsguthaben.

Deßau. Der praktische Arzt Dr. med. Otto S. aus Duxenroth stand vor der Großen Strafkammer des Landgerichts unter der Anklage, durch Verheimlichung eines Sparfortens der Schwelger gegen die im Jahre 1931 erlassenen Devisenverordnungen verstoßen zu haben. Dr. S. hatte im Jahre 1927 und 1930 Schweizer Franken außer Landes angelegt. Bei Vernehmung der Steuerbeamten erklärte er, das inoffizielle Auslandsguthaben (8700 RM) an auswärtige Gutshöfen dem Finanzamt zur Vermögenssteuer an, jedoch nicht in voller Höhe. Nach Erlass der Devisenbestimmungen unterließ er es aber, das Guthaben der Reichsbank zu veräußern, er habe geglaubt, mit der Anmeldung beim

Auftrags nach dem Grenzstein?

Nad Blankenburg (Thür.). Wie von zuständigen Seite mitgeteilt wird, soll die geplante Auftrags nach dem Grenzstein bestimmt gebaut werden. Der Thüringische Wirtschaftsminister Marschall wird wegen weiterer Verhandlungen in den nächsten Tagen hier erwartet.

Diamantene Hochzeit.

Tilleda. Sein 60jähriges Jubiläum begeht am 14. April in körperlicher und geistiger Frische das Julius Geislarische Ehepaar.

Militärjubiläum des früheren Infanterieführers VII.

Nad Garzburg. Generalleutnant a. D. Erwin Voigt beging hier sein 60jähriges Militärjubiläum. Er begann seine militärische Laufbahn am 1. April 1883 beim Pommerischen Infanterie-Regiment Nr. 14. Nach längerer Tätigkeit als Hauptmann und Kriegsschulze übergab er beim Kriegsausbruch die Leitung der Eisenbahnschwarzbandunter Hannover. Am Feldzug nahm er als Kommandeur des Reserve-

Finanzamt seine Pflicht erfüllt zu haben. Das traf nicht zu. Es sind bei Erlass der Devisenbestimmungen so viele Befehlsnachrichten und Verfügungen im Textteil der Zeitungen erschienen, daß jeder, wer Geld im Ausland hatte, darüber unterrichtet sein mußte oder die Möglichkeit oder die Pflicht gehabt hätte, sich zu unterrichten. Darum konnte das Gericht dem Antrage des Verklagten, nur Geldstrafe anzunehmen, nicht entsprechen. Es sah Dr. S. als erwiesenen an und erkannte an Stelle einer eigentlich vermerkten Geldstrafe von 90 Tagen auf eine Geldstrafe von 6000 Mark und darüber hinaus auf eine weitere Geldstrafe von 2400 Mark, insgesamt also 6000 Mark.

Wespreport im Stahlhelm.

Wormsleben. Das kleine Wormsleben am Hühen See war am Sonntagvormittag der Treffpunkt der Wespreportabteilungen des Stahlhelms, Gau Mansfeld. Aus allen Kreisgruppen waren hier erschienen, um Sonntagvormittag die feierliche Eröffnung und Ausbildung abzuleben. Von Helma nahmen 50 Mann daran teil und der Spielmannszug. Da General von Falkenhausen, der die Besichtigung übernehmen sollte, verhindert war, leitete das Landesamt Mitteldeutschland seinen ersten Mitarbeiter, den Wespreport Hauptmann a. D. Albrandt, entfallen.

Aus Furcht vor der Operation.

Schleisingen. Die Witwe Amanda Schmidt nahm sich hier durch Erhängen das Leben, weil sie sich einer Weinoperation unterziehen wollte.

Abchied der Jäger-Traditions-Kompagnie.

Magdeburg. Am Mittwoch nahm das 12. Bataillon im feierlichstem Anzuge Aufstellung auf dem Kaiserhof. Es galt Abschied zu nehmen von der Kompagnie, der Traditionskompagnie des Jägerbataillons 4, die an diesem Tage nach ihrem neuen Standort Salzbitter überließ. Bataillonskommandeur Oberleutnant Böds hielt an die Truppen eine Ansprache, in der er einen Rückblick auf die Geschichte der Kompagnie warf und mit einem Gruß auf das Deutsche Reich schloß. Dann marschierte das Bataillon unter seiner Führung, begleitet von einer großen Menschenmenge, durch die Stadt zum Bahnhof. Der Eisenbahnhöfen Generalmajor von Jäger nahm in der Landwehrstraße den Vorbeimarsch ab und rief der scheidenden Kompagnie ein „Auf Wiedersehen!“ nach. Dann begann die Verladung der Kompagnie. Die Scheidenden wurden von der Bevölkerung mit Blumen und Weisungen begleitet.

Die Königsbüsten lehren zurück.

Meißen. Das hiesige Rathshauszimmer ist wieder mit den Porzellanbüsten Kaiser Wilhelm II. und des Königs Friedrich August von Sachsen geschmückt. Ausgehend von dem Kaiserbüsten wurden auch die nationalsozialistischen Partei- und Stadteroberungsfraktion gestiftet hat.

Schweine- und Ziegenmännchen.

Nürnberg. Zum Weihnachtsfest waren auf der Gabelweide 274 Ferkel angelesen, die mit 20-30 Mark das Paar bezahlt wurden, außerdem 12 Ziegen, die nach Lebendgewicht 45-50 Mark im Hundesprei wurden. Bei feststehendem Gewicht blieben erkrankte Ferkel unvertauscht. Lenden waren 500 Stück zur Stelle.

Treibis bei Bünnern.

Der Gemeindevorstand, Lehrer Brinling, ist auf eigenen Wunsch vom Landrat des Saalkreises als Gemeindevorsteher beurlaubt worden. Als kommissarischer Gemeindevorsteher wurde der Nationalsozialist Walter Krippe in Trebitz beauftragt und am Mittwoch von dem Amtsrat in Trebitz eingeweiht. Die politischen Ermittlungen, die sich auf die Amtsführung des früheren Amtsvorstehers Gemeindevorsteher Kantor Krippe betrafen, sind im Gange. Bekanntlich soll er infolge seiner Amtsführung im Gemeindevorstand durch leichtfertiges Handeln eine große Schuldenlast hinterlassen haben.

Garzburger. (Die letzten.)

Nachdem fälschlich der Bürgermeister Groß schon in Urlaub geschickt wurde, hat nun auch die beiden letzten S.P.Z.-Säulen aus dem öffentlichen Dienst entfallen. Die Saalbräute Zeitert und Herold sind ihrer Ämter entlassen.

Helbra. (Der sozialdemokratische Gemeindevorstand.)

Der sozialdemokratische Gemeindevorstand hat sich in Helbra aufgelöst. Seine vorläufige Stellvertreter ist Herr Haffner v. d. Glwe.

Gelmeritz. (Ertrunken.)

Die Familie Hoffmann ist wieder von einem schweren Unglücksfall betroffen worden, der den Tod des zweiten der drei Brüder bedeutet. Der erste Bruder ist im Jahre 1928 von einem Eisenbahnzug überfahren worden. Der zweite Bruder ist im Jahre 1931 von einem Eisenbahnzug überfahren worden. Der dritte Bruder ist im Jahre 1932 von einem Eisenbahnzug überfahren worden.

Weißer Zähne: Chlorodont.

Der Fall Wislizenus

Roman von Uffried von Hanstein

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 „Wissen Sie die beiden wieder abfahren?“
 „Jetzt waren der Richter, der Wehmair und der Protokollführer allein, Wislizenus war vollkommen verschwunden.“
 „Was nun?“
 „Wislizenus suchte die Schulkern.“
 „Aber Wislizenus hat sich sofort gegenüber. Wir müssen neue Beweise suchen. Leider war es nicht möglich, den Streifen zu finden, auf dem das Telegramm Günthers an Mangel aufgeschrieben war, weil unglücklicherweise an jenem Tag im Telegraphenamt ein kleiner Brand ausgebrochen war.“
 „Ein Kriminalkommissar trat ein.“
 „Was waren im Büro des verstorbenen Justizrats Brunner?“
 „Nichts.“
 „In den Registern ist verzeichnet, daß allerdings am 8. Mai dieses Jahres die Unterschrift des Herrn Wehmairs Wislizenus unter ein Schreiben, den Verkauf von Radium betreffend, vom Herrn Justizrat, der an jenem Abend trotz seiner Krankheit zum letztmalig in seinem Arbeitszimmer war, notariell beglaubigt wurde.“
 „Wislizenus sprach an.“
 „Der Richter sah ihn sehr an und wandte sich wieder an den Kommissar.“
 „Haben Sie das Schriftstück mitgebracht?“
 „Hier ist es, Herr Wehmair.“
 „Das ist Ihre Unterschrift, Herr Wehmair?“
 „Wislizenus nahm das Papier, sah es an

und sagte: „Das habe ich nicht geschrieben, aber es ist eine gefälschte Nachahmung meiner Handchrift.“
 „Wir werden darüber das Gutachten der Schriftverständigen hören. — Wie ist es möglich, daß diese Unterschrift beglaubigt wurde, wenn Sie dieselbe nicht in Gegenwart des Notars gaben?“
 „Wislizenus zögerte ein paar Augenblicke und sagte dann: „Das ist nicht so unglücklich, wie es vielleicht scheint. Sie können sich denken, Herr Wehmair, daß es in einem Sanatorium sehr oft vorkommt, daß eine Unterschrift beglaubigen lassen muß. Mein alter Freund Brunner kannte meine Handchrift und hat solche Beglaubigungen öfters gegeben, wenn ich sie ihm durch vertrauenswürdige Personen zukommen.“
 „Das war leichtsinnig von dem Herrn Justizrat.“
 „Es ist möglich, daß Brunner, der ja schwer leidend war, sich täuschen ließ.“
 „Aber Sie tonen etwas erfahren, Herr Kommissar?“
 „Von den Angehörigen ist Herr Wehmair Mistlizenus am 8. Mai nicht bei dem Herrn Justizrat gesehen worden.“
 „Das wäre auch unmöglich gewesen, denn ich befand mich an jenem Tag zu einer ärztlichen Beratung in Hannover.“
 „Dagegen haben an jenem Nachmittag sowohl Herr Doktor Mangel wie auch Herr Doktor Schreder Krankebesuche bei dem Justizrat gemacht, es ist allerdings von niemand bemerkt worden, daß während eines dieser Besuche die Beglaubigung, die der

Justizrat selber in sein Register eingetragen hat, vollzogen wurde.“
 „Der Kommissar überlegte einen Augenblick.“
 „Herr Wehmair, hier ist noch ein Punkt ungeklärt: Herr Doktor Mangel hat doch den Zeugnisausschnitt, der von dem Betrag des Professors in Garzburg berichtet wird, mit der Firma meines Sanatoriums, in dem ihm jener Zeugnisausschnitt nach Göttingen nachgeschickt wurde, vorgelegt.“
 „Der Richter sagte: „Er ist bei den Akten.““
 „Wie erklären Sie das?“
 „Der Wehmair hier ist vorläufig noch vieles ungeklärt. Es steht zunächst nichts fest, als daß Günther das Radium verkaufte. Er erlaubte sich, wie er behauptet, weiß ich nicht. Ebenso steht vorläufig gegen Herrn Doktor Mangel wohl ein schwerer Verdacht, aber ich kann keine weiteren Angaben machen, da einer von den beiden Verstorbenen, Doktor Mangel oder Doktor Schreder, die Hand im Spiel hatte und die gefälschte Unterschrift von dem franten Justizrat, der dieselbe nicht mehr vollkommen klar war, beglaubigen ließ.“
 „Das ist furchtbar.“
 „Möglich wäre auch, daß die Herren, die ich heute beglaubigt waren und in Verbindung mit Günther standen, die Zeit gemeinsam verbrachten; dann könnte Schreder jene Zeugnisausschnitt, die ein verarbeitetes Zeilen sein konnte, an Mangel geschickt haben.“
 „Das halte ich für unmöglich, denn sie haben nicht gut sein können, weder vor entschiedenen eiferstüßig auf Mangel.“
 „Der Richter überlegte.“
 „Ich kann nicht leugnen, daß mir die freimütliche Art Mangel's einen guten Eindruck machte, während der von Schreder getragene Freund Günther's frech wirkte. Außerdem spricht diese plötzliche Reise Schreder's und sein Wiedererfinden in Nürnberg gegen ihn.“
 „Wieder brachte der Gerichtsdiener ein Telegramm vom Polizeipräsidenten Nürnberg. Es lautete:
 „Doktor Alfons Schreder eben in Nürnberg eingetroffen. Mutter im Krankenhaus Hamburg verstorben. Wird heute überführt. Morgen Bestattung an dem Ort, entstanden. Schreder will morgen nacht nach Berlin fahren.“
 „Wislizenus war aufgebracht, hatte zugehört und sagte trüb und traurig: „Allo doch Ernst!“
 „Der Wehmair suchte die Schulkern. „Der Verdacht gegen Schreder fällt nun allerdings.“
 „Gebens ging der Wehmair zu seinem Auto und fuhr ins Sanatorium zurück.“
 „Zwei Tage waren vergangen, seit Ernst Mangel in Göttingen lebte. Doktor Schreder war noch nicht heimgekehrt. Er hatte um einige Tage Radurlaub gebeten, um den Radlauf seiner Mutter orten zu können.“
 „Trib und ungemütlich war es im großen Sanatorium. Zum erlebnis voll langen Jahres haben die meisten Krankenmänner. Die Zeitungen hatte lange Artikel gebracht, nach der Art der Zeitung und der Auffassung des Redaktions sowie geschrieben. Jedemfalls war der Kerkgehalt aller Zeilen der große Verdacht an dem „Wislizenus.“
 „Wad war Ernst Mangel ein gewöhnlicher Verbrecher, aber im Gegensatz dazu gewissermaßen ein Held, der aus Bruderliebe zum Verbrecher wurde.“
 „Auch Ernst Wislizenus spielte in diesen Zeugnisausschnitten verschiedene Rollen. Wislizenus war ein sehr eifriger Arbeiter, die von dem Dufel durch allerlei Vilen Geld zu kritisieren gestuft hatte, um die Schulden des heimlich Verlobten zu bezahlen.“
 „Robert Wolter, den man in Göttingen genommen hatte, hatte auch in Göttingen gefangen, seine Rechte, die Summe voraussetzen.“
 „Auch die heimliche Nacht des Wehmairs aus Garzburg, die ja gar nicht bekannt war, konnte nicht bekannt werden, unter Mangel hatte es sogar verstanden, die Wilschlichtaufnahme aus Garzburg von dem Hiesigen

Gewaltiger Felssturz am Bahnhof.

Beide. Am Mittwoch 20.15 Uhr lösten sich vom Steinberg am Bahnhof Weidau gewaltige Felsmassen und stürzten auf die Bahndirke (Weidau-Mehlener) herab. In dieser Stelle werden seit geraumer Zeit Felsabtragungen vorgenommen, um Verkehrsbehinderungen durch Abrücken des Gesteins zu verhindern. Die Steinmassen zerfielen in ein hartes, mit Eisenkugeln abgesetztes Gestein, das am Schluß über die Gleise errichtet worden war, und hiermit mit den Holzträgern das Gleis, so daß der Verkehr auf der Strecke für etwa 1 1/2 Stunden unterbrochen ist. Die Aufräumarbeiten wurden durch einen Generar Hilfszug sofort nach der Nacht besorgt. Für die Personenüberführung ist als Ersatz ein Autoomnibusverkehr eingerichtet worden. Der Güterverkehr wird umgeleitet. Züge waren durch den Felssturz nicht gefährdet. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Der Felssturz hat ganz unerwartet, nachdem erst am Nachmittage Untersuchungen an der Abbruchstelle vorgenommen waren.

Betriebsratswahlen in den Beunaer Kohlenwerten.

Beuna. Bei den Betriebsratswahlen der Beunaer Kohlenwerke hat die nationalsozialistische Betriebsrat-Organisation zum ersten Male mit einer eigenen Liste auf und erzang mit 217 Stimmen vier Betriebsratsmitglieder. Die Bergsgemeinschaft erhielt 154 Stimmen und drei Züge (1983 sechs Züge), während die freien Gewerkschaften mit 99 Stimmen ihren einen Sitz behielten. Die kommunalistische W.K.D., die vor zwei Jahren noch 86 Stimmen und einen Sitz erhielt, stellte dieses Jahr keine eigene Liste auf.

Hindenburg dankt.

Caucha a. d. H. Der Reichspräsident hat an den Magistrat und die Stadtvorordneten eine Anerkennungsschreiben folgenden Inhalts übersandt: „Ich nehme die Ehrung, die Sie mir durch die Stadtvorordnetenversammlung von Caucha durch die Vereidigung des Ehrenbürgerrechts erwiesen hat, spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus. Ich nehme die Ehrung gern an und sende Ihnen und meinen neuen Mitbürgern meine herzlichsten Grüße und tiefsten Wünsche für die Zukunft der Stadt Caucha.“

ges. von Hindenburg.

Wegen Beleidigung des Reichstanzlers.

Döberstedt. In einem Post anhängen hat die Bremer Witte und Paul Wolf absichtlich über den Reichstanzler Schiller. Sie wurden festgenommen.

Kürzung der Unterstützungsrichtige

Berenburg. Wie kürzlich bereits in der Kreiszeitung mitgeteilt wurde, sind die Unterstützungsrichtige für die öffentliche Versorgung von Landbesitzern neu festgelegt worden. In der Stadt Berenburg kommen an die Wohlfahrtsverbände folgende wöchentlichen Unterstützungen zur Auszahlung: Lediger Wohlfahrtsverbandsleiter 5,50 RM, (bisher 7 RM), im eigenen Haushalt 7,50 RM, (bisher 8,50 RM), Ehepaar 11,50 RM, (12,50 RM), Kinderzahlreiche 2 RM, (2,80 RM). In der geborenen Ehefrau (Klein- und Sozialrentner) werden Photographen zu bekommen und das Bild abzubilden.

Es gab aber auch Zeilmann, die auf ferner beabsichtigten Unterstützungen nicht mitzureden, den Gehmeirat der Mitternacht auf zu verdrängen.

Das Gericht sah den Fall für geklärt zu haben.

Nach längerer Beratung hatte man Friedrich Günther zum Eid annehmen. Der Angeklagte war ja Ewald Menzel, Günther galt als belasteter Zeuge und hatte seine ganze Aussage bekümmert. Nun war es Ewalds Aufgabe, diesen Schwur zu entkräften.

Der Untersuchungsrichter hatte die Angelegenheit dem Staatsanwalt weiterzugeben, und die Hauptverhandlung wurde eröffnet. Es gab nur noch einen Punkt, den das Gericht anzuführen hatte: Wo war das zweite Viertelgramm Radium geblieben?

Damit hing die Frage zusammen: Wer war Ewalds Helfer? Das Untersuchungsergebnis erforderte. Am Ende des Monats, dann aber auch im ganzen Sanatorium und in der Villa des Ehepaars.

Wissigenus füllte, daß Vandalgerichtsch Wilhelm und Staatsanwalt Heinrich innerhalb in diesem Punkte den Günstigsten Auslagen folgten.

Auch in dem kleinen Säuschen in Göttingen wurde Besichtigung vorgenommen. Dort hatte ja Ewald eine Nacht verbracht. Das ganze Haus wurde gründlich durchsucht. Auch die Küche auf dem Boden, in der sich die übrigen einmündigen Kindern des Paters befanden, wurde durchsucht. Es stellte sich heraus, daß nur wertlose Stücke darin waren. Die Mühle und die Wohnung des Bruders in Magdeburg und endlich sogar die Wohnung in Berenburg, in der Ewald gewohnt hatte, wurden ebenfalls durchsucht. Wiederholte Vernehmungen mit Ewald beschränkten sich darauf, ihn erneut zu dem Gehörnis zu verpflichten, wo er das andere Radium verheimlicht hatte. Ewald hatte längst eingesehen,

den jetzt folgende monatlichen Höhe gezahlt: Lediger 30 RM, (37,50 RM), im eigenen Haushalt 38 RM, (45 RM), Ehepaar 57 RM, (67,50 RM), Kinderzahlreiche 10 RM, (13 RM). Die Unterstützung mit Nachicht auf die nächste Finanzanlage des Staates.

Zwei Todesurteile.

Hausdorf am Fran Weihenborn. Reimar. Die Mörder der Frau Weihenborn in Jena, der Maurer Friedrich Bahn aus Jena und der Klempner Wilhelm Köppler aus Weihenborn, fanden am Donnerstag vor dem Schwurgericht. Ueber den Hausdorf haben wir wiederholt ausführlich berichtet. Bahn, mehrfache wegen Diebstahls und Zittlichkeitsverbrechen vorbestraft, war zu der geliebten Frau Weihenborn in Beziehungen eingetreten und hatte ausgetastet, daß sie über reichlich 3000 RM bares Geld verfügte. Mit seinem Freunde Köppler, einem wegen Diebstahls und Zittlichkeitsverbrechen vorbestraften Manne, lockte er Frau Weihenborn, der Bahn die Ehe verprochen hatte, in eine Falle, erzwang sie, und beide Verbrecher verurteilten dann die Leiche der Frau, die sie in einen Saal hielten, mit Trakt umwickelten und mit einem Bündel Stroh beschwerten,

in einen toten Saalraum. Der Saalraum ist später ausgedient worden, so daß man die Leiche nicht hat finden können. Die beiden Verbrecher, die Köppler ein anlaufendes Geschloß abgelockt hatten, suchten vor Gericht einander die Schuld anzuschreiben. Köppler beschränkte, er habe der Frau, als sie schlief, nur die Hand auf den Mund gelegt, aber nicht keinerlei Gewalttat begangen. Das Schwurgericht verurteilte beide zum Tode.

Wittke Meßfischerei

zwischen Großpörl und Enkel. Gr. 2 Dittersleben. Am Donnerstagabend kam es hier zu einer wilden Meßfischerei. Der 63jährige Junalide Christian Dunkel war mit seinem 53jährigen Enkel 1/2 Hühner in Magdeburg gewesen. Dort hatte der Großvater dem Enkel einen Hühner gekauft. Nach dem Kauf hatten beide wieder abgeh. Die gerieten schließlich in der Zunftkneipe in Streit. Der 63jährige Christian Dunkel ließ dabei seinem Enkel mit einem Schlagschiff in den Unterleib, der Enkel rief mit einem feststehenden Falschmesser seinem Großvater die 2 Hühner bis zur Achselhöhe an. Bei dem Enkel 1/2 Hühner befiel Lebensgefahr. Dunkel ist wegen Meßfischerei vielfach vorbestraft.

Der MIttag vor dem Richter.

Strafgeschen beim Amtsgericht Merieburg vom 6. April.

Der Schäffer Hermann Sp. in Dörrenberg und der Dreher Fritz G. in Forstb. fanden unter der Anklage, am 9. Januar in Jährenburg gemeinschaftlich den Hermann Müller aus Wartha mittels eines Messers zu töten zu haben und war mittels eines Messers, Sp. wurde mit 1 Monat Gefängnis bestraft, G. aber mangels Beweises freigesprochen.

Die bereits abgeurteilten Täter Paul W. aus Benenien und Kollmannsrichter Rudolf Sch. aus Merieburg hatten in der Nacht zum 26. Juni 1932 von dem Sozialist in Magdalen hierher eine Plane gestohlen und diese zunächst in einem Gartenbeet versteckt. Heute stand nun der Arbeiter Erich S. aus Merieburg unter Anklage, dem W. beim Transport der Plane aus dem Felde nach dessen Wohnnung wissentlich Beistand geleistet zu haben. Das Gericht erkannte auf eine Strafe von 6 Monat ev. 3 Tagen Gefängnis.

Der Kutcher Hermann N. in Merieburg war wegen 4. Februar 1933 in Merieburg den Willian Judoff vorfalsch fürwiegend mitschuldig und öffentlich beleidigt, und denselben widerrechtlich durch Gewalt zum Zurückgehen in seine Wohnung gezwungen zu haben. Seine Strafe wurde festgesetzt auf ein Jahr ev. 6 Tage Gefängnis. Dem Judoff wurde das Recht der Urteilsveröffentlichung zugesprochen.

Der Arbeiter Philipp F. in Böhmen war angeklagt, am 1. Dezember 1933 in Merieburg nach einer Gerichtsverhandlung den Arbeiter Riga aus Frankleben, der eine Zeugnisaussage hatte abgeben müssen, öffentlich beleidigt zu haben. In diesem Falle erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von 10 Mark ev. 5 Tage Gefängnis. Ebenso wurde dem Beschuldigten das Recht der Urteilsveröffentlichung zugesprochen.

Einpruch gegen einen amtsrichterlichen Strafbescheid hatte der Theaterleiter Anton E. in Merieburg erhoben, der beschuldigt war, im Inlande in nicht rechtsverfähiger Zeit fortgesetzt vorfalsch ohne Einwilligung des Verlegers Bühnenwerke gewerbsmäßig öffentlich aufzuführen.

Ein Verweigerter des Schwur, sich zu helfen, und verweigerte die Antwort.

Die Strafen verließen das Sanatorium, und Neuaufnahmen wurden selten.

Es war gut, daß die stürzende Abteilung unter Doltor von Gordons Leitung selbständig arbeitete.

Die Strafen gingen so wenig wie möglich in das Sanatorium. Er schaute sich vor Gordons, der ihn immer wieder aufzurufen verstand.

In der Villa war es einsam und still. In der ersten Zeit waren Besuche von Freunden nicht angenommen worden; dann blickten sie aus. Erna und der Vater sprachen wenig miteinander.

An einem Abend hatte Erna beide Hände auf seine Schultern gelegt, ihn angeheint mit tränenfüllen Augen und gefragt: „Vater, hältst du mich für häßlich?“

Wissigenus hatte geschwiegen und sie nicht geantwortet.

„Dann hast du ihn nie liebgehabt.“

„Weißt du er geamortiert. „Aber, weil er mir trotz allem lieb noch lieb ist.“

„Aber, weil er mir lieb ist, wie sie litten und brauchten keine Worte mehr.“

Sie saßen im dämmerigen Zimmer zusammen. Erna im Erker, der Geheimrat an seinem Schreibtisch.

Wie gemächlich war dieser Raum, wie wohl die vertraute Frühlingsluft, die durch mitgeöffnete Fenster drang, aber ihre Berzungen waren voll Trauer. Der Diener trat ein und meldete: Herr Walter Menzel aus Magdeburg und Frau Menzel aus Göttingen möchten die Herrschaften besuchen.

Wissigenus ludte zusammen und marsch einen Blick auf Erna. Sie blieb ruhig im Erker sitzen und schweig.

„Ich höre bitten.“

Die alte Frau war in Trauer gefallend, ließ gleich und abgelehnt aus. Walter

Nachbarstadt Halle.

FDL der Universität Halle.

Von der Arbeitsgemeinschaft für den freiwilligen Arbeitsdienst an der Universität Halle wird uns geschrieben:

Die Universität Halle ist zur Zeit Träger zweier universitätseigener Lager, nämlich des studentischen Arbeitslagers Brauhaus b. Halle und des Arbeitslagers Neumannstraße. Das Brauhauslager arbeitet an einem Eisenbahnbau auf dem Gelände der Gemeinde Lettin, das Neumannsches Lager ist beteiligt an einem Meliorationsprojekt auf dem Gelände des ehemaligen Salzigens Sees bei Querföhringen am See, an dem mehrere Tausend des freiwilligen Arbeitsdienstes gemeinnützlich arbeiten und das einer großen Anzahl von deutschen Bauern und Kleingartenbesitzern zugute kommt.

Beide Lager haben zur Zeit eine Besetzung von je 60 Mann, von denen ungefähr ein Drittel Studenten sind, die mit dem Beginn des Sommerdienstes für den freiwilligen Arbeitsdienst an der Universität Halle für eine mehrwöchige Jungarbeiter und Handwerker, meistens aus Mitteldeutschland.

Da die Meldungen heute häufig in diesen Lagern vorhandenen Arbeitsplätze bei weitem überlegen zu sind noch eine Reihe weiterer Lager anderer Träger für den freiwilligen Arbeitsdienst an der Universität Halle mitteilend den Verhältnissen vorgegeben.

Für den freiwilligen Arbeitsdienst der Mitbürgerinnen ist es der Universität Halle in diesen Tagen gelungen - vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung des Herrn Bezirksamts - ein Projekt zu erhalten, das für viele Jüngerinnen der Universität Halle die Voraussetzung der Saalefähren bei Lettin. Die Vorarbeiten sind von männlichen Arbeitslängern bereits geleistet und es ist geplant, die Einpflanzungen und Nacharbeiten während des Lagers zu übernehmen. Arbeitsdienstinhaber anstehen zu lassen.

Es ist vorzusehen, daß von dem Lager ein Anhang mit einer großen Anzahl von Jüngern betreut wird. Ferner ist geplant, da das Projekt in dieser idealen Kombination von Außenarbeit, sozialer Arbeit und Innenarbeit im Deutschen Reich anzuerkennen einladend sind, das Lager zu einem Führerinnen-Schulungslager zu machen. Anmelbungen sofort erbeten, da dieser Tage bereits Meldeschluß für das Herbsthalbjahr ist.

Vorkläufiges Personalverzeichnis

in der halleischen Landwirtschaftskammer.

Die bekannten Vorgänge innerhalb der Landwirtschaftskammer haben zu einer Reihe von vorläufigen Benennungen geführt. Die wiederum dazu zugehörigen, vorläufige Stellvertreter für die Benennungen zu ernennen. So ist infolge der Benennung des Verbandsvorsitzenden Römer Tierärztenspezialist Jäger kommissarisch mit der Leitung der Verbands- und Lehranstalt für Viehwirtschaft in Halle-Gölln beauftragt worden. Für den ebenfalls beurlaubten Verbandsvorsitzenden Vilia ist kommissarischer Leiter der Landwirtschaftlichen Abteilung der Kammer beauftragt. Außerdem wurde auch Verbandsvorsitzender A. B. beurlaubt.

Arbeitsgemeinschaft schwarz-weiß-rot.

Kolonial- und Schutztruppenverein Merieburg: 7. April Monatsversammlung im „Alten Dehauser“. Erschienen aller Kameraden 150. Wäre herzlich willkommen.

Vaterländischer Arbeiter-Verein Ammowial war Merieburg, Ortsgruppe Merieburg. Am Freitag, den 7. April, abends 7 Uhr. Versammlung im Bürgerhof. Erschienen aller Kameraden 150. Wäre herzlich willkommen.

Deutschnationale Volkspartei. Wir machen unsere Mitglieder auf die Verammlung des 11. April im „Alten Dehauser“ am Sonntag, den 8. April, aufmerksam und empfehlen den Besuch dieser Veranstaltung, in der Dr. Graf Brodbeck-Berlin sprechen wird.

Berliner Ammowialer Merieburg-Liga: 7. April Monatsversammlung im „Alten Dehauser“. Erschienen aller Kameraden 150. Wäre herzlich willkommen.

Freie deutsche Arbeiter: Das am 4. März ausgefallene Stiftungsfest findet am Sonntag, dem 8. April, im „Tivol“ statt.

Altenbürger Verband Ortsgruppe Merieburg Am Sonntag, den 8. April um 20.15 Uhr im Hof im Casino in öffentlicher Kundgebung Graf Dr. Brodbeck-Rankau, Berlin

Schwarzrot, W.3., Ortsgruppe Merieburg. 1. und 2. Kameradschaft: Sonntag, den 8. d. Mts., pünktlich 8 Uhr, „Deutscher Hof“, Vandalstraße. Alles hat zu erwidern.

Menzel ein unterleibter, vierjähriger Mann, der seinen Bruder nicht anerkenne. „Entschuldigen Sie, Herr Geheimrat, ich bin vor Gericht geladen, aber ich stehe für meine Pflicht, vorher zu Ihnen zu kommen.“

Wissigenus antwortete nicht. Man merkte Walter Menzel an, daß er nicht gewohnt war, in solcher Umgebung zu sprechen. „In den Zeitungen steht, daß mein Bruder seine uneheliche Tat um meinetwillen begangen hat. Das mag richtig sein, er gab sie für mich fünfzigtausend Mark, für die er gebittet. Das ist mir schmerzhaft für mich, das war ja schon, aber doch nicht so hoch anzuschlagen. Das Studium meines Bruders hat so viel Geld gekostet, ich bin mir in die Jahre gegeben worden. Daß ich nachher in die Wüste hineingekommen habe, ist eine Sache für sich. Wenn er für mich bürgte, so daß er mir wiedergeben, was sein Studium gekostet hat, und das war doch in Ordnung. Herr Geheimrat, mir ist es schmerzhaft gegangen, daran sind die Verhältnisse, aber wenn mein Bruder gebittet hätte, daß er ein Verbrechen begehen wollte, nein, Herr Geheimrat, da hätte ich lieber Selbstmord angelegt. Ich bin ein christlicher Mensch.“

Wissigenus sah den Mann ernst an, der im Selbstmord seinen Ehrgeiz ruhig dalaß. „Sind Sie von der Schuld Ihres Herrn Bruders überzeugt?“

Walter Menzel antwortete ansehnend mit dem Schuler. „Nun kennen die Mutter: „Herr Geheimrat, Sie wissen nicht, wie unglücklich ich bin. Wir waren einst ein Ewald, und nun... Ich bin eine einfache, alte Frau, aber ich habe meine Kinder nicht ertragen. Wir sind ja alle schon so alt, und er ist trotz allem mein Sohn. Aber daß er seinen Glauben verlor, daß er so verurteilt ist, das ist die Wahrheit nicht sagen will, das ist für mich das Schlimmste. Und darum bin ich hier. Ich will zu ihm gehen und ihn bitten, daß er die Wahrheit bekennt. Wenn er schuldig hat,

dann muß er büßen. Aber im Himmel wird ihm nur vergeben, wenn er reuig ist.“

Der Geheimrat schmeckte. Er sah die alte Frau an, die Ewalds Mutter war. Sie war gewiss eine brave, rechtsche Frau. Sie war offenbar fromm. Wie war es möglich, daß eine Mutter so leicht an die Schuld ihres Sohnes glaubte?

Eine Pause trat ein, in der beide verlegen aufstanden. „Dann trat Walter Menzel unbesonnen näher.“

„Herr Geheimrat, ich möchte noch etwas fragen.“

„Bitte.“

„Herr Geheimrat, das Geld ist für mich bezahlt worden. Die fünfzigtausend Mark sind fünfzigtausend Mark, die mein Bruder mir aus Braunschweig schickte. Ich kann nicht leugnen, ich wäre reuig gewesen, wenn er mir nicht geschoben hätte, und nun weiß ich nicht, ob ich das Geld mir oder abgibt es Ihnen. — Herr Geheimrat, zurückzahlen kann ich es jetzt nicht, da müßte ich Konten machen, und ich bin christlich und fahre doch nichts dafür, wenn mein Bruder das Geld geflossen hat. Da er aber das Geld für das Radium bekommen hat, so gehört es doch wohl dem Herrn Geheimrat, und da der Herr Geheimrat doch sicher nicht will, daß ein christlicher Mann zugrunde geht, wollte ich bitten, daß Sie mir das Geld doch lassen. Ich will gern anständige Zinsen dafür zahlen.“

Der Geheimrat stand auf und sagte: „Wollen Sie sich wegen dieser Angelegenheit, wenn es so weit ist, an meinen Rechtsanwalt wenden. Der läuft in Ihr Bruder noch nicht überführt. Entschuldigen Sie mich, ich muß in meine Sprechstunde.“

„Stumm, Walter,“ sagte Frau Menzel, der Herr Geheimrat hat dich nicht richtig verstanden. Entschuldigen Sie nochmals.“

Der Geheimrat hatte sich kaum entfernt, als er sagte: „Wissigenus!“ (Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgebung.

Ein kleiner Tipplerbuder.

Tollwitz. Anwohner der Dorfstrasse wurden in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag oft durch heftiges Hundebell...

Blumenbäume als Brennholz.

Tollwitz. Man glaubt nicht, was nicht alles geblüht wird. Ganz allmählich sind hier mehrere Blumenbäume am Schlabadeba...

Kirchliche Gemeindevorstände.

Röden und Botzdorf. Von Otem er tritt für den Beginn der Gottesdienste wieder die Sommerzeit in Kraft...

Gemeindevorsteher wiedergewählt.

Geiselsdorf. Bei der gestern Abend stattgefundenen Wahl des Gemeindevorstehers und der Schöffen wurde der bisherige Gemeindevorsteher...

Neuer Gemeindevorsteher.

Wölschen. Seit dem 1. April ist die heilige Baderei von dem neuen Wächter dem Bademeister Ernst Ziehe geführt.

Auto raft in Lehmgrobe.

Wölschen. In der Nacht zum Donnerstag fuhr in der Nähe der Windmühle ein Personauto gegen einen Gassenstein...

Die Brüste ist wieder frei!

Wölschen. Die Pfahlarbeiten an der Eisenbahnbrücke sind fast beendet, so daß die Straße vollständig dem Verkehr wieder freigegeben ist...

Fleischerzeugung und Fleischverbrauch in Preußen.

Das Preussische Statistische Landesamt veröffentlicht die neuesten Ergebnisse der Schlachtungsstatistik und stellt daran einige Betrachtungen über den Fleischverbrauch und die Hante- und Ferkelerzeugung an.

Silberjubiläum u. Hauptversammlung der Ländlichen Spar- und Darlehnskasse Geusa.

Geusa. Kürzlich feierte die Ländliche Spar- und Darlehnskasse Geusa ein silbernes Jubiläum in Verbindung mit der 20jährigen Generalversammlung.

Frohnig Sachjen an dem Kurort. Wie wir erfahren lag der Schlegan in den Händen des Privatbankbeamten A. Z. Pelnermann in Wittenburg.

Mietenerparade.

Zweimen. Dieser Tage fand hier die Verpackung der Gemeindevorstände am Gemeindeangehörigen statt.

Die ersten Frühjahrsgefühle.

Zweimen. Am Mittwoch gegen Abend konnte heftige Gemüthsregung die ersten Frühjahrsgefühle beobachtet werden.

Fachmänner werden ausgebildet.

Burglieben. Die Aufträge im Staatlichen Kraft sind zum Teil recht ausbelebend. Auch Fachmänner werden ausgebildet.

Neuer Standesbeamter.

Böfen. Durch Verfassung des Merseburger Standesbeamten des Standesamtes Böfen wurde Herrmann Reinhardt, Dto Weirung, zum Standesbeamten ernannt.

Neueinteilung der Milchfeuerwehr.

Trögau. Folgende Einwohner wurden hier zum Feuerlöschdienst eingeteilt: Anso Adel, Karl Döbde, Wilhelm Hoffmann...

Die Lage der mitteldeutschen Landwirtschaft. Aus dem Geschäftsbericht der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen.

Wieder einmal liegt der Geschäftsbericht der Landwirtschaftskammer hier die Provinz Sachsen vor und gibt einen umfassenden Überblick über das Wirken der Kammer...

Spielabend der Jugendgruppe.

Wallendorf. Die Jugendgruppe Wallendorf und Umgebung veranstaltete am kommenden Sonntag auf der 'Auerböden' in Wallendorf einen Spielabend.

Neue Zeitschriften.

6000 Mark in hat kommt mit dem Aprilheft 'die neue Linie' vom Verlag Otto Beyer zur Verteilung. Das Ergebnis des großen Erhebungspreisausgleichs für 1933 ist außerordentlich interessant.

Geistliches.

Der Winter hat die Erwartungen zu unbillig viele Erholungsgehler enttäuscht. In der Frühling und der Sommer von Zeitungen wohl ganz besonders zur Unterstützung ihrer Gesundheit verwendet werden wird.

Einatum. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt 6 u. 6, in Merseburg, Kaiserstraße 4. Redaktions-Zentrale und Vertriebsstelle für den Vertrieb: Wilhelm Str. 1 in Berlin. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gerhard Schmidt, beide in Merseburg.

Die Lage der mitteldeutschen Landwirtschaft. Aus dem Geschäftsbericht der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen.

Durchschnitt von 31 März im Wirtschaftsjahr 1932/33 auf 34 März im Wirtschaftsjahr 1931/32 oder in Prozenten der Verkaufserlöse von 10 auf 13,83 Prozent gestiegen.

Saatensland in Preußen über mittel-

besser als vor Jahresfrist. Das Preussische Statistische Landesamt berichtet: Die Winterarbeiten haben den verhältnismäßig milden Winter auf überhoben. Die Auswirkungen der stahl- und drahtstriebe der letzten Zeit lassen sich im ganzen noch nicht übersehen.

Anzeigen fördern den Verkehr! (Advertisement for advertising services)



Schub der Saalefischerlei.

Halles ernsthafte Bemühungen anerkannt.

Unter Leitung des 2. Vorsitzenden, Obermeister der Erntewirtschaftlichen Anstalt...

Dr. A. H. n. teilte mit, daß mit dem Vornahme über die Frage der Unterbringung einer Einleitungsformel gefunden werden konnte...

Unter alten Kameraden. Vortragsabend bei den 36ern.

Mit seinen Damen hielt der Verein ehem. 36er gestern Abend im „Katscheler“ seine Monatsversammlung ab...

1. Vorsitzender Hans Janz eröffnete die Versammlung mit herzlichem Begrüßungswort...

Spontan stimmte man in das Hoch auf Saaleburg an. Dieser ein und lang darauf das Deutschlandlied...

Vom Merseburger Borstenvieh.

Ueberall Zunahmen in den Schweinebeständen, nur Merseburg hat 85 Zugänge

Table with 17 columns showing pig stock statistics for various regions like Stadtkreis Merseburg, Provinz Sachsen, and Preußen.

Merseburger Altkindergarten.

Kameradschaftliche Zusammenkunft.

Die Perle des Tafelamerangutes und berühmte Operntänzerin, die im Schauspiel der Handlung...

Das Gefchö im Garten.

Kürzlich stieß man beim Ausarbeiten des Grafes im Experimentiergarten auf ein Gefchö einer Neulandwanne...

Coderung der Wohnungswirtschaft.

Gleich mit der Aufhebung des Wohnungsangebots am 1. April d. J. ist eine weitere Einschränkung der Leistung des Mietrechts...

Der kleine Kriegswillige.

Von Wilhelm Kleinbrecher.

Ich kann mich keiner noch genau erinnern. Er war ein schwächlicher junger Mensch mit blondem Haar...

Wir hatten in der Artilleriefregate an der Spitze des Regiments. Ein Stenographenmeister der Artillerie hatte uns als Artilleriebeobachter angeleitet...

Wir zählten gewissenhaft die Einschläge der feindlichen Artillerie, die das Gefeld abkreuzte, bald suchend und launend...

ipräsidenten weiße Wollsocken hoch auf. Ich blühte auf die Uhr:

„Um fünf Uhr dreißig: Lage mittleren Kalibers von Batterie der Garnung auf die Wassergräben...“

„Feindliche Truppentrupp südlich von Gattacourt, bei Punkt 1“ stellte ich nach der Karte fest.

„Hier wird in das niedrige Schützhaus unseres Bataillon...“

„Hier wird in das niedrige Schützhaus unseres Bataillon...“

„Nebst dem Vieh, Junge!“ entgegnete ich herb. Er war doch sonst kein Schwärzler.

„Das kam mir alles wieder in den Sinn, als ich kürzlich mein Tagebuch durchblätterte...“

Am Abend standen Hans und ich als Doppelgänger in der Sappe neu. Unten im Marschfeld löschten die Nebel...

„Ach was“, lachte er, „der Vögel soll nach dem Felde anspringen und sich jedes verlegte Vieh abholen...“

„So verlobet der Vögel im Unterland“, lachte ich diese Anknüpfung an...“

Die Merseburger lesen gern.

Bericht über Volksbücherei und Lesesäle.

Wie der Verwaltungsbericht der Stadt für 1931 bis 32 meldet, fand die Volksbücherei „Bertrag Christian“ weiter im Zeichen ständiger Ausbreitung...

Vor allem brachten die Erwerbssachen eine starke Steigerung des Ausleiherverkehrs. Durch Vereinbarung mit dem Volksbüchereiamt konnte ihnen die Hinterlegung eines Handgeldes...

Die Zahl der Bände (3000) hat sich recht regelmäßiger Zunahme nicht erkräftigt, weil bei den geringen Gebühften der Zugang neuer Bücher den laufenden Abgang von veralteten und verbrauchten Büchern nicht zu überlegen vermochte...

Merseburg ein Eldorado für Tüppel- und Waldbruder?

Das Merseburg ist als Fremdenstadt noch immer besonderer Beliebtheit erfreut, und das in hervorragendem Maße bei den Tüppelbrüdern...

Waldbruder?

Es ist interessant, daß gerade in Merseburg ein besonderes Interesse an den beiden anderen Städten des Polizeipräsidiumsbezirks den schwächsten Fremdenverkehr aufzuweisen hat...

„Nebst dem Vieh, Junge!“

„Nebst dem Vieh, Junge!“ entgegnete ich herb. Er war doch sonst kein Schwärzler.

„Das kam mir alles wieder in den Sinn, als ich kürzlich mein Tagebuch durchblätterte...“

Am Abend standen Hans und ich als Doppelgänger in der Sappe neu. Unten im Marschfeld löschten die Nebel...

„Ach was“, lachte er, „der Vögel soll nach dem Felde anspringen und sich jedes verlegte Vieh abholen...“

„So verlobet der Vögel im Unterland“, lachte ich diese Anknüpfung an...“

Der Brand beim Radio-Touloufe.

Eine fortgeworfene Zigarette als Ursache. Wie zu dem gestern gemeldeten Brande in der Rundfunkstation in Touloufe ergründet wurde, sollte aus dem Senderaum ein Zusammenhang bestehen. Durch eine Programmänderung...

Rundfunk am 1. Mai und 20. April Reichspräsident v. Hindenburg wird eine Botschaft verlesen.

Der Reichliche Beobachter veröffentlicht eine Unterrichts des Sendeleiters der Deutschen Welle, Adamowitsch, mit einem Mitarbeiter des Blattes. Es heißt darin: Der 1. Mai, der Tag der deutschen Arbeit...

Deutsche Schulen gefährdet.

Ein Erlass des lettischen Außenministers. Nach Mitteilung des Deutschen Auslandsinstituts Stuttgart hat der lettische Bildungsminister kürzlich eine Verfügung erlassen, nach der in Lettland im Ausland existierende Lehrbücher nur noch bis zum 1. August dieses Jahres gebraucht werden dürfen. Über dieser Verfügung wendet sich ein weiteres Verbot besonders gegen drei deutsche Lehrbücher...

Zu Tode gequält. In einem Lustspieltheater in der Nähe von Touloufe geriet während der Vorstellung ein Kind in die Zange der elektrischen Lichtmaschine mit ungeheurer Geschwindigkeit auf den Zuschauerraum über, in dem 150 Personen anwesend waren. 60 Personen, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, erlitten zum Teil schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Der Reichliche Beobachter veröffentlicht eine Unterrichts des Sendeleiters der Deutschen Welle, Adamowitsch, mit einem Mitarbeiter des Blattes. Es heißt darin: Der 1. Mai, der Tag der deutschen Arbeit...

Geburtslag des Reichstanzlers.

Vom Geburtslag Adolf Hilters am 20. April wird der Rundfunk ebenso wie von allen wichtigen Kundgebungen und Gelegenheiten der nationalen Erhebung Kenntnis nehmen. Der 20. April wird in ganz schillernder Weise begangen. Es ist größtes Wunsch, an diesem Tag besonders denen zu gedenken, die ihr Leben für seine große Freiheitsbewegung in die Schanze schlugen. Daher trägt ein Hörspiel Dr. Weidels Schicksal nach dem Buch von Dr. Hans Ewald. Dr. Weidels Schicksal ist ein Werk, das die Kenntnis zu Hilters' großen Mut und Hingabe der Reichstanzlers des Reichstanzlers dieses Tages.

Gleicherte Prüfungen für Mitglieder nationaler Verbände.

Der Kommissar des Reiches für das preussische Justizministerium wird in der nächsten Nummer des Justizministerialblattes eine allgemeine Verfügung veröffentlichen, nach der die in der Reichsrepublik und Reichsgebiete, die als Mitglied der nationalen Verbände im vaterländischen Dienst eine gewisse Zeit hindurch tätig gewesen sind, zum Ausgleich einer dadurch verursachten Behinderung des Ausbildungsanspruches auf Antrag die juristischen Prüfungen in abgeklärter Form ablegen können.

Zu Tode gequält Grauenhaftes Sexualverbrechen im Kreise Entz.

In Barrien wurde die 15jährige Dienstmagd Hannele aus Del auf dem Wege von Barrien nach Ofel überfallen. Nachdem der Täter an der Hannele ein Stillschleichen verübt hatte, wurde sie in grauenhaft bestialischer Weise von ihm mißhandelt und zu Tode gequält. Der Täter verlor sich zunächst, das Mädchen mit einem Bindensack zu erdrosseln. Als er hiermit keinen Erfolg hatte, zerstückte er die Hannele in einem Eimer und verwarf die Stücke in den Müll. Der Täter wurde nach der Verhaftung in der Nacht im Gefängnis des hiesigen Dienstlichen Zivler aus Ofel erschossen.

Der Heberfall auf die Kotters.

Zu dem von uns gestern bereits gemeldeten Heberfall auf die Geschwister Kotters werden nunmehr weitere Einzelheiten bekannt: Die von Baden entlassene Rettungsmannschaft von Alfred Kotters und seine Frau tot auf. Sie sind abgestürzt. Schicksal und Aufenthaltsort der beiden Frauen ist unbekannt. Die beiden Heber sind in einem Abstand von fünf bis sechs Metern aufgefunden. Die beiden Heber sind in einem Abstand von fünf bis sechs Metern aufgefunden. Die beiden Heber sind in einem Abstand von fünf bis sechs Metern aufgefunden.

„b-a-c-h.“ Neues Panzenzeichen des Mitteldeutschen Rundfunks.

Der Mitteldeutsche Rundfunk sendet vom 1. April ab als neues Panzenzeichen die Tonfolge b-a-c-h in insondlicher Verwendung des Namens des großen deutschen, aus Mitteldeutschland stammenden Musikers Bach. Damit entspricht der Mitteldeutsche Rundfunk dem Wunsch der Wehrmacht seiner Hörer, die sich anlässlich einer Umrunde für dieses Panzenzeichen entscheiden können.

Eigenartiges Flugzeugunglück

Flugzeug stürzt auf ein Haus und verbrannt. In Thurn ereignete sich ein eigenartiges Flugzeugunglück. Ueber dem Militärflugplatz flogen plötzlich zwei Jagdflugzeuge in der Luft zusammen. Einem Flugzeug wurde die Tragfläche zertrümmert, das dann mit ganzer Wucht auf das Dach eines Wohnhauses herabstürzte und zwei Wohnungen zerstörte. Eine Frau und ein Kind trugen schwere Verletzungen davon. Beim Absturz explodierte der Benzolbehälter. Ein Mann erlitt in wenigen Sekunden das ganze Bein als verrostete Scherbe geborgen.

Polizeioberpräsidium für Freistaat Sachsen.

Dresden. Wie aus amtlicher Stelle erfahren, ist vom Reichskommissar v. Killinger das Amt des Polizeioberpräsidiums der Freistaat Sachsen geschaffen worden. Mit der Leitung des Oberpräsidiums, das dem Ministerium des Innern angegliedert wird, ist als kommissarischer Oberpräsident Herr Mittelmeier, ein hiesiger Rechtsanwalt, ernannt worden. Seiner Kommandoorgane unterstehen sämtliche Polizeikräfte und Hilfskräfte in Sachsen und alle Behörden, soweit sie die Ordnungspolizei handhaben.

„Das Testament des Dr. Rabusie“ verboten.

Der von der Hero-Film A.-G. hergeleitete Bildstreifen „Das Testament des Dr. Rabusie“ ist als unzulässig von der zentralen Stelle Berlin aus den gesetzlichen Verbotsgründen der Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit verboten worden. Die Prüfstämme hat eine solche Gefährdung in Heberkollision mit dem Gesetzlichen der von ihr verwendeten Kadaver-Figuren des Reichsjustizministeriums des Innern, des Reichsgerichtspräsidenten und des Polizeipräsidiums zu Berlin darin erblickt, daß die in dem Bildstreifen zur Darstellung kommende organisierte Verbrechensorganisation sich gegen die menschliche Gerechtigkeit verkehrt hat und in dem Maße, daß sie die Gefahr entsprechender Angriffe gegen Leben und Eigentum sowie territoriale Integrität des Staat in sich birgt.

Ein bestialischer Stiefvater

zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Schwurgericht beim Landgericht II Berlin verurteilte einen 35jährigen Arbeiter, der sein zwölftähriges Stiefkind derart bestialisch mißhandelt hatte, daß es infolge der Schläge einen Tag später im Krankenhaus verstarb, wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu acht Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust.

180000 Mark Devisen verjohoben

Begegnung umfangreicher Devisenlieferungen wurden ein Kaufmann und ein Metzgermeister aus Düsseldorf festgenommen. Die beiden haben in der Zeit vom August bis November 1932 für eine halbe Million Reichsmark Zweck aus Holland eingeführt und den größten Teil dieser Waren ohne Devisenbewilligung besaß. Die Gesamtsumme der unerlaubt ins Ausland gebrachten Beträge beläuft sich auf 180 000 Reichsmark.

Spanischer Dampfer sunkt SOS.

Die Rettungsarbeiten bereits aufgenommen. Der spanische Dampfer „Marque de Comillas“, der sich mit 100 Passagieren und Besatzung auf dem Fahrt von Barcelona nach Havana befand, ist an der Küste von Florida auf Grund gelaufen. Der Dampfer sankte SOS-Nun auf. Seine genaue Position ist noch nicht bekannt. Küstenwachposten der Marinebasis Fort Lauderdale sind zur Rettung des Dampfers aufgebrochen.

Zuchthaus für Brandstifter.

Das Schwurgericht beim Landgericht II Berlin verurteilte einen 35jährigen Kraftwagenführer Alfred Müller wegen verurteilter einjähriger und schwerer Brandstiftung in 22 Fällen zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Der Brandstifter hatte in den Sommermonaten des vorigen Jahres in 22 Berliner Schuppen verurteilter, größtenteils durch Brandstiftung, die in 22 Fällen zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

„Jimmy“ bestellt sein Aufgebot.

Er bestellt eine Newport Couture. Der ehemalige Bürgermeister von Newport, „Jimmy“ Walker, und die Newport Couture Betty Compton, haben gestern im Rathaus von Cannes ihr Aufgebot bestellt. Walker's neue Detour, die nach der kürzlich erfolgten Entscheidung von seiner in Newport zurückgelassenen ersten Gattin erfolgt, soll am 13. April stattfinden. Walker hat sein Alter mit 53, Betty Compton das ihre mit 28 Jahren an.

„Miron-Ankläger vor dem Kriegsgericht“

Der Miron-Ankläger hat vier hohe Offiziere zu Mitgliedern des Kriegsgerichts ernannt, von dem die Unterbindung des „Miron“-Anklages geführt wird. Präsident Roosevelt beabsichtigt, Kapitän Dillard und der gesamten Besatzung der „Miron“ eine anerkennende Aufmerksamkeitsaktion zu lassen.

Rundfunk

- Leipzig: 6.15: Jungmannslied. 7.00: Nachrichten. 7.30: Nachrichten. 8.00: Nachrichten. 8.30: Nachrichten. 9.00: Nachrichten. 9.30: Nachrichten. 10.00: Nachrichten. 10.30: Nachrichten. 11.00: Nachrichten. 11.30: Nachrichten. 12.00: Nachrichten. 12.30: Nachrichten. 13.00: Nachrichten. 13.30: Nachrichten. 14.00: Nachrichten. 14.30: Nachrichten. 15.00: Nachrichten. 15.30: Nachrichten. 16.00: Nachrichten. 16.30: Nachrichten. 17.00: Nachrichten. 17.30: Nachrichten. 18.00: Nachrichten. 18.30: Nachrichten. 19.00: Nachrichten. 19.30: Nachrichten. 20.00: Nachrichten. 20.30: Nachrichten. 21.00: Nachrichten. 21.30: Nachrichten. 22.00: Nachrichten. 22.30: Nachrichten. 23.00: Nachrichten. 23.30: Nachrichten. 24.00: Nachrichten. 24.30: Nachrichten. 25.00: Nachrichten. 25.30: Nachrichten. 26.00: Nachrichten. 26.30: Nachrichten. 27.00: Nachrichten. 27.30: Nachrichten. 28.00: Nachrichten. 28.30: Nachrichten. 29.00: Nachrichten. 29.30: Nachrichten. 30.00: Nachrichten. 30.30: Nachrichten. 31.00: Nachrichten. 31.30: Nachrichten. 32.00: Nachrichten. 32.30: Nachrichten. 33.00: Nachrichten. 33.30: Nachrichten. 34.00: Nachrichten. 34.30: Nachrichten. 35.00: Nachrichten. 35.30: Nachrichten. 36.00: Nachrichten. 36.30: Nachrichten. 37.00: Nachrichten. 37.30: Nachrichten. 38.00: Nachrichten. 38.30: Nachrichten. 39.00: Nachrichten. 39.30: Nachrichten. 40.00: Nachrichten. 40.30: Nachrichten. 41.00: Nachrichten. 41.30: Nachrichten. 42.00: Nachrichten. 42.30: Nachrichten. 43.00: Nachrichten. 43.30: Nachrichten. 44.00: Nachrichten. 44.30: Nachrichten. 45.00: Nachrichten. 45.30: Nachrichten. 46.00: Nachrichten. 46.30: Nachrichten. 47.00: Nachrichten. 47.30: Nachrichten. 48.00: Nachrichten. 48.30: Nachrichten. 49.00: Nachrichten. 49.30: Nachrichten. 50.00: Nachrichten. 50.30: Nachrichten. 51.00: Nachrichten. 51.30: Nachrichten. 52.00: Nachrichten. 52.30: Nachrichten. 53.00: Nachrichten. 53.30: Nachrichten. 54.00: Nachrichten. 54.30: Nachrichten. 55.00: Nachrichten. 55.30: Nachrichten. 56.00: Nachrichten. 56.30: Nachrichten. 57.00: Nachrichten. 57.30: Nachrichten. 58.00: Nachrichten. 58.30: Nachrichten. 59.00: Nachrichten. 59.30: Nachrichten. 60.00: Nachrichten. 60.30: Nachrichten. 61.00: Nachrichten. 61.30: Nachrichten. 62.00: Nachrichten. 62.30: Nachrichten. 63.00: Nachrichten. 63.30: Nachrichten. 64.00: Nachrichten. 64.30: Nachrichten. 65.00: Nachrichten. 65.30: Nachrichten. 66.00: Nachrichten. 66.30: Nachrichten. 67.00: Nachrichten. 67.30: Nachrichten. 68.00: Nachrichten. 68.30: Nachrichten. 69.00: Nachrichten. 69.30: Nachrichten. 70.00: Nachrichten. 70.30: Nachrichten. 71.00: Nachrichten. 71.30: Nachrichten. 72.00: Nachrichten. 72.30: Nachrichten. 73.00: Nachrichten. 73.30: Nachrichten. 74.00: Nachrichten. 74.30: Nachrichten. 75.00: Nachrichten. 75.30: Nachrichten. 76.00: Nachrichten. 76.30: Nachrichten. 77.00: Nachrichten. 77.30: Nachrichten. 78.00: Nachrichten. 78.30: Nachrichten. 79.00: Nachrichten. 79.30: Nachrichten. 80.00: Nachrichten. 80.30: Nachrichten. 81.00: Nachrichten. 81.30: Nachrichten. 82.00: Nachrichten. 82.30: Nachrichten. 83.00: Nachrichten. 83.30: Nachrichten. 84.00: Nachrichten. 84.30: Nachrichten. 85.00: Nachrichten. 85.30: Nachrichten. 86.00: Nachrichten. 86.30: Nachrichten. 87.00: Nachrichten. 87.30: Nachrichten. 88.00: Nachrichten. 88.30: Nachrichten. 89.00: Nachrichten. 89.30: Nachrichten. 90.00: Nachrichten. 90.30: Nachrichten. 91.00: Nachrichten. 91.30: Nachrichten. 92.00: Nachrichten. 92.30: Nachrichten. 93.00: Nachrichten. 93.30: Nachrichten. 94.00: Nachrichten. 94.30: Nachrichten. 95.00: Nachrichten. 95.30: Nachrichten. 96.00: Nachrichten. 96.30: Nachrichten. 97.00: Nachrichten. 97.30: Nachrichten. 98.00: Nachrichten. 98.30: Nachrichten. 99.00: Nachrichten. 99.30: Nachrichten. 100.00: Nachrichten. 100.30: Nachrichten. 101.00: Nachrichten. 101.30: Nachrichten. 102.00: Nachrichten. 102.30: Nachrichten. 103.00: Nachrichten. 103.30: Nachrichten. 104.00: Nachrichten. 104.30: Nachrichten. 105.00: Nachrichten. 105.30: Nachrichten. 106.00: Nachrichten. 106.30: Nachrichten. 107.00: Nachrichten. 107.30: Nachrichten. 108.00: Nachrichten. 108.30: Nachrichten. 109.00: Nachrichten. 109.30: Nachrichten. 110.00: Nachrichten. 110.30: Nachrichten. 111.00: Nachrichten. 111.30: Nachrichten. 112.00: Nachrichten. 112.30: Nachrichten. 113.00: Nachrichten. 113.30: Nachrichten. 114.00: Nachrichten. 114.30: Nachrichten. 115.00: Nachrichten. 115.30: Nachrichten. 116.00: Nachrichten. 116.30: Nachrichten. 117.00: Nachrichten. 117.30: Nachrichten. 118.00: Nachrichten. 118.30: Nachrichten. 119.00: Nachrichten. 119.30: Nachrichten. 120.00: Nachrichten. 120.30: Nachrichten. 121.00: Nachrichten. 121.30: Nachrichten. 122.00: Nachrichten. 122.30: Nachrichten. 123.00: Nachrichten. 123.30: Nachrichten. 124.00: Nachrichten. 124.30: Nachrichten. 125.00: Nachrichten. 125.30: Nachrichten. 126.00: Nachrichten. 126.30: Nachrichten. 127.00: Nachrichten. 127.30: Nachrichten. 128.00: Nachrichten. 128.30: Nachrichten. 129.00: Nachrichten. 129.30: Nachrichten. 130.00: Nachrichten. 130.30: Nachrichten. 131.00: Nachrichten. 131.30: Nachrichten. 132.00: Nachrichten. 132.30: Nachrichten. 133.00: Nachrichten. 133.30: Nachrichten. 134.00: Nachrichten. 134.30: Nachrichten. 135.00: Nachrichten. 135.30: Nachrichten. 136.00: Nachrichten. 136.30: Nachrichten. 137.00: Nachrichten. 137.30: Nachrichten. 138.00: Nachrichten. 138.30: Nachrichten. 139.00: Nachrichten. 139.30: Nachrichten. 140.00: Nachrichten. 140.30: Nachrichten. 141.00: Nachrichten. 141.30: Nachrichten. 142.00: Nachrichten. 142.30: Nachrichten. 143.00: Nachrichten. 143.30: Nachrichten. 144.00: Nachrichten. 144.30: Nachrichten. 145.00: Nachrichten. 145.30: Nachrichten. 146.00: Nachrichten. 146.30: Nachrichten. 147.00: Nachrichten. 147.30: Nachrichten. 148.00: Nachrichten. 148.30: Nachrichten. 149.00: Nachrichten. 149.30: Nachrichten. 150.00: Nachrichten. 150.30: Nachrichten. 151.00: Nachrichten. 151.30: Nachrichten. 152.00: Nachrichten. 152.30: Nachrichten. 153.00: Nachrichten. 153.30: Nachrichten. 154.00: Nachrichten. 154.30: Nachrichten. 155.00: Nachrichten. 155.30: Nachrichten. 156.00: Nachrichten. 156.30: Nachrichten. 157.00: Nachrichten. 157.30: Nachrichten. 158.00: Nachrichten. 158.30: Nachrichten. 159.00: Nachrichten. 159.30: Nachrichten. 160.00: Nachrichten. 160.30: Nachrichten. 161.00: Nachrichten. 161.30: Nachrichten. 162.00: Nachrichten. 162.30: Nachrichten. 163.00: Nachrichten. 163.30: Nachrichten. 164.00: Nachrichten. 164.30: Nachrichten. 165.00: Nachrichten. 165.30: Nachrichten. 166.00: Nachrichten. 166.30: Nachrichten. 167.00: Nachrichten. 167.30: Nachrichten. 168.00: Nachrichten. 168.30: Nachrichten. 169.00: Nachrichten. 169.30: Nachrichten. 170.00: Nachrichten. 170.30: Nachrichten. 171.00: Nachrichten. 171.30: Nachrichten. 172.00: Nachrichten. 172.30: Nachrichten. 173.00: Nachrichten. 173.30: Nachrichten. 174.00: Nachrichten. 174.30: Nachrichten. 175.00: Nachrichten. 175.30: Nachrichten. 176.00: Nachrichten. 176.30: Nachrichten. 177.00: Nachrichten. 177.30: Nachrichten. 178.00: Nachrichten. 178.30: Nachrichten. 179.00: Nachrichten. 179.30: Nachrichten. 180.00: Nachrichten. 180.30: Nachrichten. 181.00: Nachrichten. 181.30: Nachrichten. 182.00: Nachrichten. 182.30: Nachrichten. 183.00: Nachrichten. 183.30: Nachrichten. 184.00: Nachrichten. 184.30: Nachrichten. 185.00: Nachrichten. 185.30: Nachrichten. 186.00: Nachrichten. 186.30: Nachrichten. 187.00: Nachrichten. 187.30: Nachrichten. 188.00: Nachrichten. 188.30: Nachrichten. 189.00: Nachrichten. 189.30: Nachrichten. 190.00: Nachrichten. 190.30: Nachrichten. 191.00: Nachrichten. 191.30: Nachrichten. 192.00: Nachrichten. 192.30: Nachrichten. 193.00: Nachrichten. 193.30: Nachrichten. 194.00: Nachrichten. 194.30: Nachrichten. 195.00: Nachrichten. 195.30: Nachrichten. 196.00: Nachrichten. 196.30: Nachrichten. 197.00: Nachrichten. 197.30: Nachrichten. 198.00: Nachrichten. 198.30: Nachrichten. 199.00: Nachrichten. 199.30: Nachrichten. 200.00: Nachrichten. 200.30: Nachrichten. 201.00: Nachrichten. 201.30: Nachrichten. 202.00: Nachrichten. 202.30: Nachrichten. 203.00: Nachrichten. 203.30: Nachrichten. 204.00: Nachrichten. 204.30: Nachrichten. 205.00: Nachrichten. 205.30: Nachrichten. 206.00: Nachrichten. 206.30: Nachrichten. 207.00: Nachrichten. 207.30: Nachrichten. 208.00: Nachrichten. 208.30: Nachrichten. 209.00: Nachrichten. 209.30: Nachrichten. 210.00: Nachrichten. 210.30: Nachrichten. 211.00: Nachrichten. 211.30: Nachrichten. 212.00: Nachrichten. 212.30: Nachrichten. 213.00: Nachrichten. 213.30: Nachrichten. 214.00: Nachrichten. 214.30: Nachrichten. 215.00: Nachrichten. 215.30: Nachrichten. 216.00: Nachrichten. 216.30: Nachrichten. 217.00: Nachrichten. 217.30: Nachrichten. 218.00: Nachrichten. 218.30: Nachrichten. 219.00: Nachrichten. 219.30: Nachrichten. 220.00: Nachrichten. 220.30: Nachrichten. 221.00: Nachrichten. 221.30: Nachrichten. 222.00: Nachrichten. 222.30: Nachrichten. 223.00: Nachrichten. 223.30: Nachrichten. 224.00: Nachrichten. 224.30: Nachrichten. 225.00: Nachrichten. 225.30: Nachrichten. 226.00: Nachrichten. 226.30: Nachrichten. 227.00: Nachrichten. 227.30: Nachrichten. 228.00: Nachrichten. 228.30: Nachrichten. 229.00: Nachrichten. 229.30: Nachrichten. 230.00: Nachrichten. 230.30: Nachrichten. 231.00: Nachrichten. 231.30: Nachrichten. 232.00: Nachrichten. 232.30: Nachrichten. 233.00: Nachrichten. 233.30: Nachrichten. 234.00: Nachrichten. 234.30: Nachrichten. 235.00: Nachrichten. 235.30: Nachrichten. 236.00: Nachrichten. 236.30: Nachrichten. 237.00: Nachrichten. 237.30: Nachrichten. 238.00: Nachrichten. 238.30: Nachrichten. 239.00: Nachrichten. 239.30: Nachrichten. 240.00: Nachrichten. 240.30: Nachrichten. 241.00: Nachrichten. 241.30: Nachrichten. 242.00: Nachrichten. 242.30: Nachrichten. 243.00: Nachrichten. 243.30: Nachrichten. 244.00: Nachrichten. 244.30: Nachrichten. 245.00: Nachrichten. 245.30: Nachrichten. 246.00: Nachrichten. 246.30: Nachrichten. 247.00: Nachrichten. 247.30: Nachrichten. 248.00: Nachrichten. 248.30: Nachrichten. 249.00: Nachrichten. 249.30: Nachrichten. 250.00: Nachrichten. 250.30: Nachrichten. 251.00: Nachrichten. 251.30: Nachrichten. 252.00: Nachrichten. 252.30: Nachrichten. 253.00: Nachrichten. 253.30: Nachrichten. 254.00: Nachrichten. 254.30: Nachrichten. 255.00: Nachrichten. 255.30: Nachrichten. 256.00: Nachrichten. 256.30: Nachrichten. 257.00: Nachrichten. 257.30: Nachrichten. 258.00: Nachrichten. 258.30: Nachrichten. 259.00: Nachrichten. 259.30: Nachrichten. 260.00: Nachrichten. 260.30: Nachrichten. 261.00: Nachrichten. 261.30: Nachrichten. 262.00: Nachrichten. 262.30: Nachrichten. 263.00: Nachrichten. 263.30: Nachrichten. 264.00: Nachrichten. 264.30: Nachrichten. 265.00: Nachrichten. 265.30: Nachrichten. 266.00: Nachrichten. 266.30: Nachrichten. 267.00: Nachrichten. 267.30: Nachrichten. 268.00: Nachrichten. 268.30: Nachrichten. 269.00: Nachrichten. 269.30: Nachrichten. 270.00: Nachrichten. 270.30: Nachrichten. 271.00: Nachrichten. 271.30: Nachrichten. 272.00: Nachrichten. 272.30: Nachrichten. 273.00: Nachrichten. 273.30: Nachrichten. 274.00: Nachrichten. 274.30: Nachrichten. 275.00: Nachrichten. 275.30: Nachrichten. 276.00: Nachrichten. 276.30: Nachrichten. 277.00: Nachrichten. 277.30: Nachrichten. 278.00: Nachrichten. 278.30: Nachrichten. 279.00: Nachrichten. 279.30: Nachrichten. 280.00: Nachrichten. 280.30: Nachrichten. 281.00: Nachrichten. 281.30: Nachrichten. 282.00: Nachrichten. 282.30: Nachrichten. 283.00: Nachrichten. 283.30: Nachrichten. 284.00: Nachrichten. 284.30: Nachrichten. 285.00: Nachrichten. 285.30: Nachrichten. 286.00: Nachrichten. 286.30: Nachrichten. 287.00: Nachrichten. 287.30: Nachrichten. 288.00: Nachrichten. 288.30: Nachrichten. 289.00: Nachrichten. 289.30: Nachrichten. 290.00: Nachrichten. 290.30: Nachrichten. 291.00: Nachrichten. 291.30: Nachrichten. 292.00: Nachrichten. 292.30: Nachrichten. 293.00: Nachrichten. 293.30: Nachrichten. 294.00: Nachrichten. 294.30: Nachrichten. 295.00: Nachrichten. 295.30: Nachrichten. 296.00: Nachrichten. 296.30: Nachrichten. 297.00: Nachrichten. 297.30: Nachrichten. 298.00: Nachrichten. 298.30: Nachrichten. 299.00: Nachrichten. 299.30: Nachrichten. 300.00: Nachrichten. 300.30: Nachrichten. 301.00: Nachrichten. 301.30: Nachrichten. 302.00: Nachrichten. 302.30: Nachrichten. 303.00: Nachrichten. 303.30: Nachrichten. 304.00: Nachrichten. 304.30: Nachrichten. 305.00: Nachrichten. 305.30: Nachrichten. 306.00: Nachrichten. 306.30: Nachrichten. 307.00: Nachrichten. 307.30: Nachrichten. 308.00: Nachrichten. 308.30: Nachrichten. 309.00: Nachrichten. 309.30: Nachrichten. 310.00: Nachrichten. 310.30: Nachrichten. 311.00: Nachrichten. 311.30: Nachrichten. 312.00: Nachrichten. 312.30: Nachrichten. 313.00: Nachrichten. 313.30: Nachrichten. 314.00: Nachrichten. 314.30: Nachrichten. 315.00: Nachrichten. 315.30: Nachrichten. 316.00: Nachrichten. 316.30: Nachrichten. 317.00: Nachrichten. 317.30: Nachrichten. 318.00: Nachrichten. 318.30: Nachrichten. 319.00: Nachrichten. 319.30: Nachrichten. 320.00: Nachrichten. 320.30: Nachrichten. 321.00: Nachrichten. 321.30: Nachrichten. 322.00: Nachrichten. 322.30: Nachrichten. 323.00: Nachrichten. 323.30: Nachrichten. 324.00: Nachrichten. 324.30: Nachrichten. 325.00: Nachrichten. 325.30: Nachrichten. 326.00: Nachrichten. 326.30: Nachrichten. 327.00: Nachrichten. 327.30: Nachrichten. 328.00: Nachrichten. 328.30: Nachrichten. 329.00: Nachrichten. 329.30: Nachrichten. 330.00: Nachrichten. 330.30: Nachrichten. 331.00: Nachrichten. 331.30: Nachrichten. 332.00: Nachrichten. 332.30: Nachrichten. 333.00: Nachrichten. 333.30: Nachrichten. 334.00: Nachrichten. 334.30: Nachrichten. 335.00: Nachrichten. 335.30: Nachrichten. 336.00: Nachrichten. 336.30: Nachrichten. 337.00: Nachrichten. 337.30: Nachrichten. 338.00: Nachrichten. 338.30: Nachrichten. 339.00: Nachrichten. 339.30: Nachrichten. 340.00: Nachrichten. 340.30: Nachrichten. 341.00: Nachrichten. 341.30: Nachrichten. 342.00: Nachrichten. 342.30: Nachrichten. 343.00: Nachrichten. 343.30: Nachrichten. 344.00: Nachrichten. 344.30: Nachrichten. 345.00: Nachrichten. 345.30: Nachrichten. 346.00: Nachrichten. 346.30: Nachrichten. 347.00: Nachrichten. 347.30: Nachrichten. 348.00: Nachrichten. 348.30: Nachrichten. 349.00: Nachrichten. 349.30: Nachrichten. 350.00: Nachrichten. 350.30: Nachrichten. 351.00: Nachrichten. 351.30: Nachrichten. 352.00: Nachrichten. 352.30: Nachrichten. 353.00: Nachrichten. 353.30: Nachrichten. 354.00: Nachrichten. 354.30: Nachrichten. 355.00: Nachrichten. 355.30: Nachrichten. 356.00: Nachrichten. 356.30: Nachrichten. 357.00: Nachrichten. 357.30: Nachrichten. 358.00: Nachrichten. 358.30: Nachrichten. 359.00: Nachrichten. 359.30: Nachrichten. 360.00: Nachrichten. 360.30: Nachrichten. 361.00: Nachrichten. 361.30: Nachrichten. 362.00: Nachrichten. 362.30: Nachrichten. 363.00: Nachrichten. 363.30: Nachrichten. 364.00: Nachrichten. 364.30: Nachrichten. 365.00: Nachrichten. 365.30: Nachrichten. 366.00: Nachrichten. 366.30: Nachrichten. 367.00: Nachrichten. 367.30: Nachrichten. 368.00: Nachrichten. 368.30: Nachrichten. 369.00: Nachrichten. 369.30: Nachrichten. 370.00: Nachrichten. 370.30: Nachrichten. 371.00: Nachrichten. 371.30: Nachrichten. 372.00: Nachrichten. 372.30: Nachrichten. 373.00: Nachrichten. 373.30: Nachrichten. 374.00: Nachrichten. 374.30: Nachrichten. 375.00: Nachrichten. 375.30: Nachrichten. 376.00: Nachrichten. 376.30: Nachrichten. 377.00: Nachrichten. 377.30: Nachrichten. 378.00: Nachrichten. 378.30: Nachrichten. 379.00: Nachrichten. 379.30: Nachrichten. 380.00: Nachrichten. 380.30: Nachrichten. 381.00: Nachrichten. 381.30: Nachrichten. 382.00: Nachrichten. 382.30: Nachrichten. 383.00: Nachrichten. 383.30: Nachrichten. 384.00: Nachrichten. 384.30: Nachrichten. 385.00: Nachrichten. 385.30: Nachrichten. 386.00: Nachrichten. 386.30: Nachrichten. 387.00: Nachrichten. 387.30: Nachrichten. 388.00: Nachrichten. 388.30: Nachrichten. 389.00: Nachrichten. 389.30: Nachrichten. 390.00: Nachrichten. 390.30: Nachrichten. 391.00: Nachrichten. 391.30: Nachrichten. 392.00: Nachrichten. 392.30: Nachrichten. 393.00: Nachrichten. 393.30: Nachrichten. 394.00: Nachrichten. 394.30: Nachrichten. 395.00: Nachrichten. 395.30: Nachrichten. 396.00: Nachrichten. 396.30: Nachrichten. 397.00: Nachrichten. 397.30: Nachrichten. 398.00: Nachrichten. 398.30: Nachrichten. 399.00: Nachrichten. 399.30: Nachrichten. 400.00: Nachrichten. 400.30: Nachrichten. 401.00: Nachrichten. 401.30: Nachrichten. 402.00: Nachrichten. 402.30: Nachrichten. 403.00: Nachrichten. 403.30: Nachrichten. 404.00: Nachrichten. 404.30: Nachrichten. 405.00: Nachrichten. 405.30: Nachrichten. 406.00: Nachrichten. 406.30: Nachrichten. 407.00: Nachrichten. 407.30: Nachrichten. 408.00: Nachrichten. 408.30: Nachrichten. 409.00: Nachrichten. 409.30: Nachrichten. 410.00: Nachrichten. 410.30: Nachrichten. 411.00: Nachrichten. 411.30: Nachrichten. 412.00: Nachrichten. 412.30: Nachrichten. 413.00: Nachrichten. 413.30: Nachrichten. 414.00: Nachrichten. 414.30: Nachrichten. 415.00: Nachrichten. 415.30: Nachrichten. 416.00: Nachrichten. 416.30: Nachrichten. 417.00: Nachrichten. 417.30: Nachrichten. 418.00: Nachrichten. 418.30: Nachrichten. 419.00: Nachrichten. 419.30: Nachrichten. 420.00: Nachrichten. 420.30: Nachrichten. 421.00: Nachrichten. 421.30: Nachrichten. 422.00: Nachrichten. 422.30: Nachrichten. 423.00: Nachrichten. 423.30: Nachrichten. 424.00: Nachrichten. 424.30: Nachrichten. 425.00: Nachrichten. 425.30: Nachrichten. 426.00: Nachrichten. 426.30: Nachrichten. 427.00: Nachrichten. 427.30: Nachrichten. 428.00: Nachrichten. 428.30: Nachrichten. 429.00: Nachrichten. 429.30: Nachrichten. 430.00: Nachrichten. 430.30: Nachrichten. 431.00: Nachrichten. 431.30: Nachrichten. 432.00: Nachrichten. 432.30: Nachrichten. 433.00: Nachrichten. 433.30: Nachrichten. 434.00: Nachrichten. 434.30: Nachrichten. 435.00: Nachrichten. 435.30: Nachrichten. 436.00: Nachrichten. 436.30: Nachrichten. 437.00: Nachrichten. 437.30: Nachrichten. 438.00: Nachrichten. 438.30: Nachrichten. 439.00: Nachrichten. 439.30: Nachrichten. 440.00: Nachrichten. 440.30: Nachrichten. 441.00: Nachrichten. 441.30: Nachrichten. 442.00: Nachrichten. 442.30: Nachrichten. 443.00: Nachrichten. 443.30: Nachrichten. 444.00: Nachrichten. 444.30: Nachrichten. 445.00: Nachrichten. 445.30: Nachrichten. 446.00: Nachrichten. 446.30: Nachrichten. 447.00: Nachrichten. 447.30: Nachrichten. 448.00: Nachrichten. 448.30: Nachrichten. 449.00: Nachrichten. 449.30: Nachrichten. 450.00: Nachrichten. 450.30: Nachrichten. 451.00: Nachrichten. 451.30: Nachrichten. 452.00: Nachrichten. 452.30: Nachrichten. 453.00: Nachrichten. 453.30: Nachrichten. 454.00: Nachrichten. 454.30: Nachrichten. 455.00: Nachrichten. 455.30: Nachrichten. 456.00: Nachrichten. 456.30: Nachrichten. 457.00: Nachrichten. 457.30: Nachrichten. 458.00: Nachrichten. 458.30: Nachrichten. 459.00: Nachrichten. 4

Ostern doppelt schön MIT NEUEN SCHUHEN

Die riesigen Neu-Eingänge in HERREN-, DAMEN- und KINDERSCHUHEN haben wir zum OSTER-VERKAUF

>GUT UND BILLIG<

bereit gestellt. Eine solche Gelegenheit, sich mit bestem Schuhwerk zu versehen, bietet sich Ihnen so schnell nicht wieder, deshalb kommen Sie gleich morgen zum großen

OSTER-VERKAUF

>GUT UND BILLIG<

- | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|---|---|
| Dreilörschuhe
ganz neue, entzückende Modelle in Lack, Velour, Leuzon Boxall
5,90. In schwarzem Roßchervau
4,90 | Pumps , die große Mode, mit L. XV Abs., in vielen Ausführungen
9,75, 7,90, 4,90
5,90, 5,90 | Herrn-Halbschuhe
braun, in vielen Formen, 10,90 , 4,50
8,90, 4,90 | Echt Waterproof Sporthabschuhe
all. rain Leder, m. Zwischensohle
31/35 36/42 39/46
5,90 6,90 7,90 | Spangenschuhe
in Lack und braun mit rept. Verz. Trott Abs., gute Polsterung, 5,90, 2,90
4,90, 3,90. In schwarz, R chevr. | Opanken , in Riesenanzahl und prächtiger Farbzusammensetzung, 6,90, 3,90
5,90, 4,90 | Herrn-Lackhalbschuhe
die neuesten Modelle, 10,90, 5,90
8,90, 6,90 | Kinder-, Spangen- und Schnürschuhe
in größter Auswahl, beste Qualität, enorm billig |
|---|--|--|--|--|--|---|---|

Gebrüder Goldmann

Merseburg, Kl. Ritterstr. 4

Das Schuhhaus mit der großen Auswahl

Auswahlsendungen werden gern kostenlos und unverbindlich ins Haus geliefert.

Sonntag, den 9. April, von 12 bis 18 Uhr geöffnet!

Maether-Kinderwagen

große Auswahl - billige Preise
Wilbert Kunth, Markt 17

5-Zimmer-Wohnung

mit Bad, W.-Cloi., möglicht m. kl. Gart. und Balkon oder Vorgarten in guter Wohnlage u. besten in leit. Stellung geb. Ruh. Mieter pünktl. Mietzahlung.

Best. Ans. m. Preis unter C 1090 Gedl. erbeten.

Todesfälle

- Merseburg
Robert Schütz, 87 Jahre. Beerdigung 8. April, 15 Uhr
- Eisen
Wilhelmine Fröhlich, Beerdig. 8. April, 14 Uhr
- Stauburg
Anna Emmel geb. Bergmann, 88 Jahre. Beerd. 8. April, 15 Uhr
- Querfurt
Bertha Thieme geb. Michaelis, 62 Jahre. Beerd. 8. April, 14 Uhr
- Halle
Schmidt Juchas geb. Koenig 65 Jahre
Auguste Stein geb. Zeyer, 78 J.
Beerdigung 8. April, 11 Uhr
Alfred Hof
Marie Weinbauer geb. Welter

Danksagung

Für die uns beim Heimgang unsrer lieben Entschlafenen bewiesene Teilnahme sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Pauli Berbig
Merseburg, d. 7. April 1933

Ostersachen

aus Schokolade
Marzipan und Nougat

von führenden Firmen u. eig. Fabrikation in reicher Auswahl und guter Qualit. empfiehlt anberst preiswert

Herm. Budig

Hallerstraße 29. Tel. 3129. Burgstraße 24
Mitglied des Rabattsparvereins

Sommerprossen

wenden unter Garantie durch
Stärke P
Venus besichtig.
Gegen Pickel, Mitesser Stärke A

Alldeutscher Verband

Am Sonntagabend, den 8. April 1933, 20,15 Uhr, spricht im "Kasino" Herr Graf Dr. Brockdorff-Rantzau, Berlin, über das Thema:
Hinterburg hinter Hugenberg Geldte

Die nationale Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Ortsgruppe Merseburg.

Obstbäume / Beerensträucher
Ziersträucher / Schling- und Kletterpflanzen / Busch-Rosen
Hochstamm-Rosen
Erdbeerplanzen / Schönblüh.
Säulen preiswert und gut bei

Albert Trebst

Gärtnerei Nordstraße 12
Blumenhaus am Gotthardleich.

Inferieren bringt Gewinn!

Lungenkranke
erhalten kostenlos das Buch „Lungenleiden u. ihre erfolgreiche Bekämpfung“ v. Dr. Boettger. **Unentgeltlich kostenlos** wird eine Probe eines glanzend bewährten Mittels mitgeteilt. - **erschreiben Sie Ihre Adresse an Dr. Boettger G.m.b.H., Kralitzerstraße 4, Mühlbach O. 69**

Zuchtfür mein Sohn (Schule entlassen)

Lehrstelle
in Landwirtsch. Off. unt. C 1052 Gedl.

Jünger Bäcker
20 Jahre, in Feinbäckerei, Konditorei, Kenntnisse, leicht löt. Stielg., Frank, Johell, Esleben/Saale, Georgetraite 52.

Mädel 20 Jahre alt
sucht Stellung als **Hausmädchen**
Offert. unt. C 1080 Gedl.

Einem kräftigen Melkviehbrüder
sucht Melkmeister, Andr. Wosniat, Groß-Weißbach d. Köthen (Anb.), 5

Wegen Erkrankung
l. sofort in mittl. Geschäftshaus gesucht, best. empfehlenswerte

Köchin od. Milchmädchen
mit Kenntnis im Ein- schacht, u. Einmadden, Ginos, Hausarbeit, Jungs, Stüb, Gehalt, (Mädchen) an Herr v. Carnap, Menhof, Post Genthin.

Betterer Gärtner
Kirmärter tüchtig in Obst, Gemüsebau, Schnittgärt., Ziergärt., Zierkultur, Topfkultur, sowie Neuanlagen jeder Art, auch Stell. Angebote erb. an G. Große Gärtner, Dortmund, Behl., Weg, Marienberg, Ernst-Göhringstr. 100.

Dr. Brionekret.
Ch. Z. u. Prag, (auch i. Gutschaub.) nach Berlin, unt. 17000, Angeb. unt. A 6507 Geschäftsstelle.

Wohnung
10 Jahre im Koch. u. häusl. Arb. durch- aus erfahren, sowie in der Wirtsch. ver- traut. Unt. 1200, (una abt.)

Stube
auch in Frauenst. Hausl. Offert. erb. an die Agentur der W. G. C. Rüh- menberg, Röhmenberg.

Verdichtl. 1. Etage, 6 Zimmer
Bad, Jurenlollett, Balkon und reichlich Zutritt, 1. 5. 39 u. vermietet. C 11111111, 17. par.

Ent erhaltene Baute
(auch mit Beden) gefund. Anaboite unt. 8. 24012 an die Geschäftsstelle dieser Bla.

1/2, 2. 2. Spiel
1040, u. Ziergel u. Plane, Kleiens- ludend u. Reifen, in best. fabrikatem Zustand, verkauft Otto Vanda, Taubach, u. Weimar-Land.

Gebräuter = Gelddrants
1,72 x 0,76 m, bil- lig zu verk. Weimar, Ritterstraße 7, par.

Ent erhaltener Kinderwagen
billig zu verkaufen Gathburgstr. 4, l. ks.

Bruteier
Hilberds, Italiener vom meim. m. höchster Auszeichnung, kern- blutstreich, Stamm la Veger, a. Etick 25 Pfg.

Carl Kieber
Schreibst. Ritterstraße Nr. 18.

Spätherband
Rübe, Stammbaum, 9 Monate alt, verk. Daspla, Randschöpfung Nr. 12.

Spätherband
Rübe, schwarz, ab- handen bekommen. Nachsprich gegen gute Entlohnung erbeten an Herrberg, Lebensmittellandbau, Schrenberg B 51, Telefon 274.

Jung. Mädchen

das Gut hat den landwirtsch. u. hausl. gründlich zu erler- nen, findet bei 1. Mal Aufnahme (Zahlung) bei Geschäftsstelle bei Coburg.

Friuleu
nur erste Kraft, in Dauerstellung get. Ehrich, Ernst, X Bahnhöfstr. 13/10.

Bäckerlehrer
in Kleinbrot, auch für andere Zwecke geeignet, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Angeb. unter A 6488 an d. Geschäftsstelle.

Späterer Heirat
Off. unt. C 5130 an die Geschäftsstelle. 3

Alleinmädchen
nicht unt. 20 Jahr. Angeb. nur m. Bild u. Vermerk an Herr Hilde X

Auswärtige Theater
Sonntag, 8. April
Stadtgericht Halle (3.30) 20 bis gegen 22.30
Siedland
Neues Theater Leipzig 16-19
Am weißen Hög'l 20,15-22,45
Madame Butterfly
Altes Theater Leipzig 20 - nach 22.30
Agnes Bernauer

1a Padelboote
1 Zweier u. 1 Eiter verkauft umfährde halber billig
Schiffhake, Lenna, Breite Str. 1

Aufpolkern
Niddel-garnlich
Seilrube 1.

Blumenerkennung
Bld. 60 Pfg.
Blumenverkauf
Bld. 3 Pfg.
gem. Plattenlade m. Silber, Bld. 40 Pfg.
Adolf Böhm, Kl. Ritterstr. 14.

Meine Verlobung
mit Herr. Martha Bietzempel geb. Graf erkläre ich hier- gelöst. Kurt Stippke.

Früh. Odenwälder Kartoffeln
zu verkaufen.
Meinshau Nr. 4.

1. Oberferienort an Gerien-Preis-Staten
1. Preis 75 RM, 15 weitere Ge- biete. - Anfang aller Spielzeit 1/4 Uhr. Sa ladet früh ein
Emil Lindner.

Röfjchen
Gasthaus Lindner
Sonntag, d. 9. April
Kartoffeln, heute

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Heute frisch
Ba. Fleischsalat. 1/2 Pfd. 10,5
Kleine Zettbildlinge Pfd. 24,5
Keine Tafelmar, arine Pfd. 26,5
Rein amerik. Schweine- schmalz. Pfd. 58,5
Rein. Kokos-Speiseöl Pfd. 28,5
Feinstes Weizenmehl Pfd. 16,5

Noch heute und morgen:
10% auf alle Konerven
Unsere Kaffees täglich frisch!
1/2 Pfd. 60, 65, 68, 80, 100, 100,3

Thams & Garz
Niederlagen

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle

Wohnhof Nieder-Weuna
Sonntag, den 9. April von abends 7 Uhr ab
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei. Es laden freumbildig ein Der Wirt Die Gaststapelle



Frisch und froh!

wie das blühende Leben strahlen diese **Ovomaltine-Kinder. Ovomaltine als Frühstücksgetränk oder Zwischenmahlzeit** hilft alle körperlichen und geistigen Entwicklungsschwierigkeiten mühelos überwinden und ist ein wahrer Segen für Ihr Kind.

Alle Kinder trinken Ovomaltine gerne das macht die mehr anhaltliche, wertvolle Zusammensetzung aus Frischmilch, fetter Vollmilch, Gerstenmehl und bestem Kalksalz, mit reichem Gehalt an Mineralstoffen, Vitaminen, Verdauungserregern.

2-3 Kaffeeöffel Ovomaltine machen das Frühstücksgetränk zum Kraftspender; die 1/2 Dose enthält 100 Löflerl und kostet RM 4.-, 1/4 Dose RM 2.15; 1/8 Dose RM 1.15.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Ovomaltine

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Leder- und Schuhmacher-Artikel

kauft man nur **preiswert und gut** im ältesten **Fachgeschäft**

Gebr. Becker

Lederhandlung
Breite Straße 4

Schlafzimmer . . . 275- 385- 500-
Küchen 88- 90- 120-
Speisezimmer echt Eiche 200- 350-
Chaiselongues, Sofas usw., z. niedrig. Preisen
Möbel-Becker, Leipziger Straße 18.
Lieferrg. frei Haus! Zahlsünderleichterung!

Halle a. S.

Mietverträge

sow. alle anderen Formulare stets vorrätig.
Mereburger Tageblatt

Gasthaus Förstlich Krankeleben!

Sonntag, den 9. April, ab 16 Uhr
der beliebte **hausball**

Echte Lederjacken 15.-

Lederwesten, -Hosen usw. Alles solange Vorrat! Motor-Überanzüge ab 4,95. Ueberhosen ab 2,50. Entzückende Neuheiten in Damen-Handtaschen ab 1.-. Unverbindliche Besichtigung unserer Riesenauswahl erbeten!

Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 52 **J. Zimmermann & Co.** Leipzig C 1, Neumarkt 18

Der goldene Schnitt des Geschmacks

ist bei der Mischung verschiedener Kaffeesorten gar nicht so einfach zu treffen.

Eine einzelne Sorte allein hat fast nie alle geschmacklichen Vorzüge, die man von einem guten Kaffee verlangt.

Deshalb wird Kaffee Hag aus den feinsten aus- erlesenen süd- und zentralamerikanischen Kaffees gemischt, darunter Hochgewächse aus über

4 600 Fuß Höhe.

Mischung, Röstung und Coffeinentziehung sind beim Kaffee Hag das Ergebnis 26 jähriger Er- fahrung. - Aber nur beim Kaffee Hag.

Kaffee Hag, Qualität und Gesundheit - ein Begriff

Kaffee Hag bleibt Kaffee Hag!